



Neue Fachbücher der Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft im Februar 2012

Agrar- und Ernährungswirtschaft im Umbruch : Bericht über die 47. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus (GEWISOLA) und die 17. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie (ÖGA) 2007 an der Technischen Universität München. - Münster-Hiltrup : Landwirtschaftsverl., 2008. - VI, 611 S.

(Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues: Schriften der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues ; 43)

ISBN 978-3-7843-5010-3

Deskriptoren: Agrarwirtschaft ; Ernährungswirtschaft ; Industrie und Landwirtschaft ; Produktivität/Landwirtschaft ; Energiewirtschaft/Landwirtschaft ; Tagungen ; Deutschland

Sign.: 6403V

Inhaltsangaben:

Vom 26. bis 28. September 2007 fanden gemeinsam die 47. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus (GEWISOLA) und die 17. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft (ÖGA) an der Technischen Universität (TU) München in Freising-Weihenstephan statt. Das Thema der gemeinsamen Tagung lautete: "Agrar- und Ernährungswirtschaft im Umbruch". Vier Plenarvorträge, eine Podiumsdiskussion sowie 18 Arbeitsgruppensitzungen wurden abgehalten. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die möglichen Auswirkungen von Änderungen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft auf Agrarpolitik und Agrarwissenschaften in der westlichen Welt sowie in Entwicklungsländern. Mehrere Arbeitsgruppensitzungen nahmen sich insbesondere den neuen Herausforderungen der Energiepolitik und dem damit verbundenen Spannungsfeld zwischen Ernährungssicherung und der energetischen Nutzung von Agrarrohstoffen an. Beiträge aus dem gesamten Spektrum der Agrar- und Ernährungsökonomie rundeten diese Tagung ab.



Agrarmarkt-Informations-Gesellschaft «Bonn»: AMI-Marktbilanz Kartoffeln 2011 : Daten, Fakten, Entwicklungen ; Deutschland, EU, Welt. - 2011. - 123 S.

(Agrarmarkt-Informations-Gesellschaft «Bonn»: AMI-Marktbilanz Kartoffeln ... ; 2011)

ISSN 1869-828X

Deskriptoren: Kartoffel ; Jahresberichte ; Preise ; Marktwesen/Landwirtschaft ; Agrarstatistik ; Deutschland ; EU ; Weltmarkt ; Marktberichterstattung

Sign.: Ser 168G/2011

Inhaltsangaben:

Die Markt Bilanz Kartoffeln 2011 bietet Analysen aktueller Trends am deutschen und europäischen Kartoffelmarkt. Diese werden zusätzlich von AMI-Infografiken veranschaulicht. Marktbeteiligten wird durch die Bewertung der Einflussfaktoren auf das Marktgeschehen eine fundierte Grundlage für strategische Entscheidungen gegeben. Ausführliche Tabellen im Hauptteil bieten zudem umfangreiche Recherchemöglichkeiten.



Agrarmarkt-Informations-Gesellschaft «Bonn»: AMI MarktReport : Fakten und Trends 2012 /

Herausgeber: Christian Alter, Marieke Moog. - 2011. - 140 S.

(Agrarmarkt-Informations-Gesellschaft «Bonn»: Agrarmarkt-Report ; 2012)

ISSN 1869-8271

Deskriptoren: Marktwesen/Landwirtschaft ; Jahresberichte ; Agrarstatistik ; Deutschland ; Marktberichterstattung

Sign.: Ser 168/2012

Inhaltsangaben:

Mit dem aktuellen Markt Report - Fakten und Trends 2012 liefern die Experten der AMI Agrarmarkt Informations-GmbH eine Bewertung der Märkte. Die Einschätzung für das Jahr 2012 ist eine unverzichtbare Informationsquelle zum besseren Verständnis komplexer Zusammenhänge. Die spezielle Aufbereitung von ausgewählten Themen und Einflussfaktoren aus dem Agribusiness führt zu neuen Erkenntnissen für bessere Entscheidungen.



Agrarmarkt-Informations-Gesellschaft ◀Bonn▶: AMI MarktReport 2011 : Trends, Fakten ; Deutschland /

Herausgeber: Christian Alter, Manfred Rinderer. - 2010. - 130 S.

(Agrarmarkt-Informations-Gesellschaft ◀Bonn▶: Agrarmarkt-Report ; 2011)

ISSN 1869-8271

Deskriptoren: Marktwesen/Landwirtschaft ; Jahresberichte ; Agrarstatistik ; Deutschland ;

Marktberichterstattung

Sign.: Ser 168/2011

Inhaltsangaben:

Die Agrarmärkte haben 2010 für einige Überraschungen gesorgt. Vor allem die Preisrallye am Getreidemarkt liefert seit Monaten Schlagzeilen. Die starke Trockenheit in Russland mit dem folgenden Exportstopp, Korrekturen der Ernteschätzungen, witterungsbedingte Einflüsse und nicht zuletzt auch wieder Finanzspekulationen haben eindrucksvoll verdeutlicht, wie unruhig die Märkte sind. Diese Volatilität wird andauern. Wir erkennen immer internationalere und komplexere Agrarmärkte mit unterschiedlichen Wechselwirkungen, die in die tägliche Entscheidungsfindung einzubeziehen sind. Eine umfassende Bewertung der Märkte und deren Entwicklung liefern die Experten der AMI Agrarmarkt Informations-GmbH mit dem aktuellen Markt Report – Fakten und Trends 2011. Der 150-seitige Markt Report kann ab sofort für 189 Euro zzgl. 7 % Mehrwertsteuer inklusive Versandkosten bei der AMI bestellt werden. Bei Bestellung bis zum 31. Januar 2011 wird ein Frühbucherrabatt von 20 % gewährt!

Mit dem aktuellen Markt Report - Fakten und Trends 2011 liefern die Experten der AMI Agrarmarkt Informations-GmbH eine Bewertung der Märkte. Die Einschätzung für das Jahr 2011 ist eine unverzichtbare Informationsquelle zum besseren Verständnis komplexer Zusammenhänge. Die spezielle Aufbereitung von ausgewählten Themen und Einflussfaktoren aus dem Agribusiness führt zu neuen Erkenntnissen für bessere Entscheidungen.



Ball, Rafael: Das Ende aller Nischen : der künftige Platz des Wissenschaftlichen Bibliothekars im modernen Dienstleistungsbetrieb. - 2011. - 20 S.

Präsentationsfolie zum 100. Dt. Bibliothekartag Berlin 2011

<http://www.opus-bayern.de/bib->

[info/volltexte//2011/1009/pdf/Vortrag_Berlin_2011_Berufsbild_PDF_Final.pdf](http://www.opus-bayern.de/bib-info/volltexte//2011/1009/pdf/Vortrag_Berlin_2011_Berufsbild_PDF_Final.pdf)

Deskriptoren: Wissenschaftliche Bibliothek ; Berufe

Inhaltsangaben:

Eine (Universitäts) Bibliothek ist ein moderner Dienstleistungsbetrieb, der den Regeln von Effektivität, Effizienz und Produktivität zu folgen hat. Auch die wissenschaftlichen Bibliothekare sind in den Produktionsprozeß „Informationsversorgung“ so einzubinden, dass sie auf Grund ihrer Qualifikation optimale Ergebnisse liefern. Dabei hat sich das klassische Berufsbild des sacherschließenden Einzelkämpfers hin zu einem produktiven Leistungsträger mit großer Management-, Sozial- und Leitungskompetenz dramatisch verändert. Der Vortrag gibt einen Überblick über die historische Entwicklung des klassischen, wissenschaftlichen Bibliothekars und die aktuellen Anforderungen an einen modernen Informationsmanager. Der streng kontrastive Ansatz macht deutlich, welche Quantensprung zwischen der Vorstellung eines klassischen, wissenschaftlichen Bibliothekars und den modernen Anforderungen an einen effizienten akademischen Mitarbeiter im Produktionsprozess „Informationsversorgung“ liegt.

Bergmayr, Katharina Marie: Dos and Don'ts für Bibliotheken in Facebook. - 2011. - 27 S.

Präsentationsfolie zum 100. Dt. Bibliothekartag Berlin 2011

http://www.opus-bayern.de/bib-info/volltexte//2011/988/pdf/Bergmayr_Dos_and_Donts_in_Facebook.pdf

Deskriptoren: Facebook ; Bibliotheken ; Öffentlichkeitsarbeit ; Österreich

Inhaltsangaben:

Der Vortrag stellt anhand der Erfahrungen der Büchereien Wien, die seit Juli 2009 auf Facebook eine Seite anbieten, die wichtigsten Dos and Dont's für Bibliotheken in Facebook vor. Es wird dargestellt, was vor einem Auftritt zu bedenken ist und was vor der Veröffentlichung zu tun ist. Außerdem werden Tipps gegeben, wo man Input für Statusmeldungen erhalten kann, was bei Fans von Bibliotheken am Besten angenommen wird und was man jedenfalls unterlassen sollte.



Biermayr, Peter: Erneuerbare Energie in Zahlen : die Entwicklung erneuerbarer Energie in Österreich im Jahr 2010. - Wien : Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, 2011. - 34 S.

Deskriptoren: Energiewirtschaft/Alternativen ; Österreich ; Jahresberichte

Sign.: 6422V

Inhaltsangaben:

Die Erfolgsstory der Erneuerbaren Energieträger in Österreich kann auch mit den neuen Zahlen für 2010 fortgeschrieben werden. Ein Zuwachs von 5,4% im Vergleich zu 2009 zeigt, dass die Bemühungen zur Erreichung der Energieautarkie bis 2050 Erfolg haben. Gemäß der Berechnung der EU-Richtlinie über den Anteil Erneuerbarer Energie in Österreich ist dieser derzeit bei 30,8%.

Anteil Erneuerbarer Energieträger

Die neuen Zahlen für 2010 zeigen, dass in Zeiten steigenden Energieverbrauchs durch die Verbesserung der Wirtschaftslage der absolute Beitrag der Erneuerbaren gesteigert und der Anteil am Gesamtverbrauch konstant gehalten werden konnte. Derzeit werden 30,8% des Energetischen Endverbrauchs insgesamt und 65,3% des Stromverbrauchs aus Erneuerbaren Energieträgern erzeugt. Abzüglich der Großwasserkraft werden dadurch in Österreich 15,98 Millionen Tonnen an CO₂ eingespart.

Der traditionell starke Sektor der Holzbrennstoffe, der einen Beitrag von 32,4% zum erneuerbaren Endenergieaufkommen hat, ist auch 2010 um 6,1% gestiegen. Diese werden vor allem im Bereich der Raumwärme, aber auch in der Kraft-Wärme-Kopplung angewendet.

Der zweite traditionell gewachsene Sektor der Wasserkraft hatte im Jahr 2010 einen Beitrag von 39,5% zum gesamten Endenergieaufkommen. Das entspricht einem Anstieg von 1,2% im Vergleich zu 2009 trotz geringeren Niederschlags und damit geringerer Wasserführung der österreichischen Flüsse.



Bioenergie - Technische Grundlagen : Festbrennstoffe, Flüssigkraftstoffe, Biogas ; OTTI-Orientierungsseminar ; 21. November 2007, Kloster Banz, Bad Staffelstein / [Veranst.: OTTI e.V., Bereich Erneuerbare Energien. Fachliche Leitung: Jürgen Karl]. - Regensburg : Ostbayerisches Technologie-Transfer-Institut, 2007. - VI, 74 Bl.

(Wissen für Profis)

Deskriptoren: Energiewirtschaft/Alternativen ; Energiewirtschaft ; Biogas ; Treibstoffe ; Tagungen ; Deutschland

Sign.: 6409V



Blau, Achim; Nickenig, Rudolf: Das Weinrecht 2012 / Red. Anne Staeves. - 22., veränd. Neuaufl. - Bonn, 2012. - 49 S. : Ill., Kt.

(Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1116/2012)

ISBN 978-3-8308-0995-1

Deskriptoren: Wein ; Weinbau ; Gesetzgebung ; Deutschland

Sign.: Ser 57/1116

Inhaltsangaben:

Wer Wein anbaut, muss ein umfangreiches Regelwerk einhalten, das im Deutschen und im EU-Weinrecht

28.02.2012

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36 51-7423 oder 7492

Mail: hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at URL: <http://www.agraroeconomik.at/index.php?id=bibliothek>

festgelegt ist. Das Heft erläutert diese spannenden, aber zum Teil auch sehr komplizierten Rechtsvorschriften in leicht verständlichen Worten. Kernstück sind die Voraussetzungen für die Gruppeneinteilung der Weine, die amtliche Prüfung der neuen Jahrgänge und das EU-Weinbezeichnungsrecht. Große Übersichtskarten zeigen die Anbauggebiete in Deutschland und Europa. Ein Glossar erklärt alle wichtigen Fachausdrücke. Damit ist das Heft eine unentbehrliche Hilfe für alle, die beruflich mit dem Wein verbunden sind. Aber auch Weinliebhabern bietet es viel Wissenswertes.



Dannenberg, Detlev: Wie können Bibliotheken Lernenden helfen, Plagiate zu vermeiden?. - Innsbruck : VÖB, 2011

Österreichischer Bibliothekartag Innsbruck 2011

http://www.uibk.ac.at/ulb/bibliothekartag_11/programm-und-vortraege/praesentationsfolien_mittwoch/dannenberg_plagiate.pdf

Deskriptoren: Wissenschaftskunde ; Schrifttum,wissenschaftliches/Qualität/Kontrolle ; Urheberrecht/Neue Medien ; Plagiat ; Tagungen ; Österreich

Kommentar: Plagiarismus, Copy and Paste, Ideenklau,

Inhaltsangaben:

Plagiate werden zum überwiegenden Anteil aus Unkenntnis begangen und nur zum geringen mit Vorsatz. Maßnahmen zu ihrer Vermeidung sollten also eher auf Aufklärung und Anleitung zum korrekten Handeln abzielen als auf Repression. Daher behandeln bibliothekspädagogische Kurse im Teil „Informationen verarbeiten“ auch den Abschnitt „Verantwortungsbewusst mit Informationen umgehen: Plagiate vermeiden“. Besonders erfolgreich sind dabei solche Veranstaltungen, die fest in das Curriculum des Kooperationspartners Schule oder Hochschule eingebunden sind und den Entstehungsprozess einer wissenschaftlichen Arbeit begleiten. Alle Kurse haben eine deutliche Veränderung im wissenschaftlichen Verhalten der Lernenden zur Folge, unter anderem die Vermeidung von Plagiaten durch korrektes Zitieren und Belegen. Lehrende wünschen Wiederholungen, Lernende tragen Probleme in der Bibliothek vor und erkennen damit deren Kompetenz auch in dem Bereich der wissenschaftlichen Arbeit an. – Schul- und Hochschulleitungen werden inspiriert einheitliche Verfahren zum wissenschaftlichen Arbeiten und Verpflichtungserklärungen zu verabschieden, wobei die Bibliothek beratend unterstützt.



Danowski, Patrick: Bibliothek 2.0 : mission complete?. - 2011. - 22 S.

Präsentationsfolie zum 100. Dt. Bibliothekartag Berlin 2011

http://www.opus-bayern.de/bib-info/volltexte//2011/1115/pdf/Bibtag2011_Mission_Complete.pdf

Deskriptoren: Bibliotheken/Neue Medien/World Wide Web 2.0 ; Tagungen ; Berlin

Inhaltsangaben:

Auf dem diesjährigen Bibliothekartag ist bereits Thema Bibliothek x.0 Thema. Bedeutet dies das der nächste Versionssprung vor der Tür steht und das Thema Bibliothek 2.0 somit 5 Jahre nach der ersten Diskussion abgeschlossen werden kann? In meinem Beitrag möchte ich aufzeigen welche Prinzipien der Bibliothek 2.0 unabhängig von der Versionsnummer erhalten bleiben und anhand von Beispielen aufzeigen, das das deutsche Bibliothekswesen im internationalen Vergleich, trotz erheblicher Veränderungen gerade erst in einer Phase angekommen ist in der die Prinzipien der Bibliothek 2.0 langsam implementiert werden und wir somit selbst hier nach wie vor in den Kinderschuhen stecken. Zum Abschluss des Panels möchte ich Anregungen geben wie das Thema Bibliothek 2.0 in der Zukunft auf den verschiedenen Ebenen der Bibliothek noch weiter integriert werden kann.

Nachdenken über den Anfang was haben wir erreicht? Mission Complete oder laufendes Projekt?



Dürr, Hans-Peter: Geist, Kosmos und Physik : Gedanken über die Einheit des Lebens. - 5. Aufl. - Amerang : Crotona, 2011. - 140 S.

ISBN 978-3-86191-003-9

Deskriptoren: Naturwissenschaften/Philosophie ; Philosophie ; Wissenschaftskunde

Sign.: 6393V

Inhaltsangaben:

Kaum ein anderer lebender Naturwissenschaftler besitzt die Fähigkeit, mit solcher Geistesklarheit die tiefsten Einsichten von moderner Quantenphysik mit dem uralten spirituellen Menschheitswissen zu verknüpfen wie - Hans-Peter Dürr!

Es gelingt Dürr scheinbar mühelos, eine Synthese zwischen den meditativen Einsichten der Weisen des Ostens und den aktuellen Erkenntnissen der modernen Naturwissenschaften herzustellen. Dabei verliert er sich niemals in langatmigen akademischen Erläuterungen, sondern hat stets den Menschen und die gesellschaftliche Wirklichkeit des 21. Jahrhunderts im Blick.

Ein Brückenschlag zwischen zwei Welten, der vielleicht niemals notwendiger war als zurzeit. Eine kleines Meisterwerk, das in einleuchtender Weise aufzeigt - alles Leben ist EINS!



Dürr, Hans-Peter: Das Lebende lebendiger werden lassen : wie uns neues Denken aus der Krise führt. - München : oekom-Verl., 2011. - 165 S.

ISBN 978-3-86581-269-8

Deskriptoren: Umweltschutz ; Naturschutz ; Katastrophen ; Krisen ; Welt ; Philosophie

Sign.: 6394V

Inhaltsangaben:

- Antworten auf die großen Fragen unserer Zeit - Bilanz eines Vordenkers der Umweltbewegung
Klimawandel, Kriege, Kapitalismuskrisis. Der Ausnahmezustand wird zum Normalfall. Wer geglaubt hat, es könnte nicht schlimmer kommen, wurde jüngst eines Besseren belehrt. Im April 2010 havarierte die Ölplattform Deepwater Horizon, fast genau ein Jahr später brachte ein Tsunami das AKW Fukushima an den Rande des Super-GAU's. Erdöl und Atomkraft – die Pfeiler, auf denen die westliche Welt steht, wanken beträchtlich. Allen Warnzeichen zum Trotz lautet die Maxime: "Immer schneller, immer mehr". Doch wo soll diese Tempofahrt hinführen? Bleibt auf dieser Flucht nicht gerade das auf der Strecke, was unser Menschsein wirklich ausmacht?



Elfrich, Antje; Roesicke, Elisabeth: Rinderrassen / Red. Elisabeth Roesicke. - 2., veränd. Neuaufl. - Bonn, 2012. - 69 S. : Ill.

(Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1548/2012)

ISBN 978-3-8308-1003-2

Deskriptoren: Rind/Rassen

Sign.: Ser 57/1548

Inhaltsangaben:

Das Heft stellt moderne und in Vergessenheit geratene Rinderrassen vor. Zu jeder Rasse gibt es Informationen zu Größe und Aussehen, zur Verbreitung und zu den typischen Eigenschaften der Tiere, ergänzt um rassetypische Fotos beider Geschlechter. Seit über 8.000 Jahren züchten Menschen Rinder. In jeder Region entstanden eigene Rassen, die an die örtlichen Gegebenheiten besonders gut angepasst waren. Viele "alte" Rinderrassen sind vom Aussterben bedroht, sie sind aber häufig robust und werden auch gerne zur Landschaftspflege eingesetzt. Unter den 27 präsentierten Rassen finden sich Deutsche Holsteins und Charolais-Rinder genauso wie das zwischenzeitlich vom Aussterben bedrohte Rote Höhenrind und die seltenen Limpurger.

Europäische Kommission / Eurostat: Europa in Zahlen - Eurostat Jahrbuch 2010. - 2010. - 663 S. : graph. Darst.

(Europäische Kommission / Statistisches Amt: Eurostat / A: Reihe A, Jahrbücher und jährliche Statistiken ; 2010)

(Statistische Bücher) (Thema: Allgemeine und Regionalstatistiken)

ISBN 978-92-79-14883-5

Deskriptoren: Statistik ; EU-Länder ; EU

Inhaltsangaben:

Europa in Zahlen Eurostat Jahrbuch 2010 enthält eine umfassende Auswahl statistischer Daten über Europa. Das Jahrbuch ist als Einführung in die europäische Statistik zu sehen und bietet einen Überblick über das breite Spektrum an Daten, die kostenlos über die Eurostat-Website abgerufen werden

28.02.2012

können: <http://ec.europa.eu/eurostat>.

Die meisten Daten beziehen sich auf den Zeitraum 1998 bis 2008 und die Europäische Union. Einige Indikatoren werden jedoch (soweit vorhanden) auch für andere Länder wie die EU-Beitrittskandidaten, die EFTA-Mitgliedstaaten, Japan und die Vereinigten Staaten bereitgestellt. Die rund 450 statistischen Tabellen, Abbildungen und Karten des Jahrbuchs behandeln die Themen Wirtschaft, Bevölkerung, Gesundheit, Bildung, Arbeitsmarkt, Lebensbedingungen und Wohlfahrt, Industrie und Dienstleistungen, Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei, internationaler Handel, Verkehr, Umwelt, Energie, Wissenschaft und Technologie sowie europäische Regionen. Das Kapitel Im Blickpunkt dieser Ausgabe befasst sich mit Statistiken der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen unter besonderer Berücksichtigung des Konjunkturrückgangs 2008/2009.



Europäische Kommission / Eurostat: Europa in Zahlen - Eurostat Jahrbuch 2011. - 2011. - 699 S. : graph. Darst.

(Europäische Kommission / Statistisches Amt: Eurostat / A: Reihe A, Jahrbücher und jährliche Statistiken ; 2011)

(Statistische Bücher) (Thema: Allgemeine und Regionalstatistiken)

ISBN 978-92-79-18414-7

Deskriptoren: Statistik ; EU-Länder ; EU

Inhaltsangaben:

Europe in figures – Eurostat yearbook 2011 (Europa in Zahlen – Eurostat-Jahrbuch 2011) enthält eine umfassende Auswahl statistischer Daten über Europa. Mit über 450 statistischen Tabellen, Abbildungen und Karten stellt das Jahrbuch eine vollständige Sammlung statistischer Informationen über die Europäische Union dar. Die meisten Daten beziehen sich auf den Zeitraum 1999-2009 und die Europäische Union sowie ihre Mitgliedstaaten. Für andere Länder wie die EFTA-Länder, EU-Beitrittskandidaten, Japan oder die Vereinigten Staaten werden einige Indikatoren angegeben. Das Jahrbuch behandelt folgende Themen: Wirtschaft und Finanzen, Bevölkerung, Gesundheit, Bildung und Ausbildung, Arbeitsmarkt, Lebensbedingungen und soziale Sicherheit, Industrie, Handel und Dienstleistungen, Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei, internationaler Handel, Verkehr, Umwelt, Energie, Wissenschaft und Technologie. Das Jahrbuch kann als grundlegendes Referenzdokument zur europäischen Statistik gelten und bietet einen Überblick über ein breites Spektrum an Daten. Diese können kostenlos abgerufen werden. Die Kapitel des Eurostat Jahrbuchs sind auch als ständig aktualisierte Reihe von Artikeln in Statistics Explained verfügbar.



Die Landwirtschaft in der Europäischen Union : statistische und wirtschaftliche Informationen 2010. - 2011. - 37 S.

(Europäische Kommission / Generaldirektion Landwirtschaft: Agriculture in the European Union ; 2010)

Deskriptoren: EU-Länder ; Agrarstatistik ; Landwirtschaft ; Jahrbücher ; EU ; Wirtschaft

Sign.: Ser 385A/2010

Sto.: Handbibliothek - Archiv 2 * EU

Inhaltsangaben:

Die Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung gibt jedes Jahr den Bericht "Landwirtschaft in der Europäischen Union - statistische und wirtschaftliche Informationen" heraus. Ein Großteil dieses Berichts ist statistischen Informationen über die Landwirtschaft in der Gemeinschaft gewidmet. Hierfür werden Daten von Eurostat herangezogen sowie Daten, die die Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung zusammengetragen hat. Die hier vorgestellten statistischen Informationen decken eine große Themenvielfalt ab: die wirtschaftliche Lage der Landwirtschaft, Strukturen, Handel, Märkte, finanzielle Aspekte und Entwicklung des ländlichen Raums. In einem einleitenden Kapitel wird ein Überblick über das Landwirtschaftsjahr 2010 gegeben. Es umfasst ein breites Spektrum an statistischen Daten über den Agrarsektor in den 27 Mitgliedstaaten und in den Ländern, die der EU beitreten möchten.

Eurostat Jahrbuch der Regionen 2010. - 2010. - 269 S.

(Europäische Kommission / Statistisches Amt: Eurostat Jahrbuch der Regionen ; 2010)

(Statistische Bücher) (Allgemeine und Regionalstatistiken)

ISBN 978-92-79-14564-3

http://epp.eurostat.ec.europa.eu/cache/ITY_OFFPUB/KS-HA-10-001/DE/KS-HA-10-001-DE.PDF

Deskriptoren: EU ; Statistik ; Regionen ; Jahrbücher ; Erhebungen



Fessler, Georg: Brauchen Sie die gedruckte Ausgabe noch? : Erfahrungen an der WU-Wien mit dem schrittweisen Umstieg auf E-only bei Zeitschriften. - Innsbruck : VÖB, 2011. - 18 S.

Österreichischer Bibliothekartag Innsbruck 2011

http://www.uibk.ac.at/ulb/bibliothekartag_11/programm-und-vortraege/praesentationsfolien_freitag/fessler_umstieg-auf-e-only.pdf

Deskriptoren: Zeitschrift/World Wide Web ; Wissenschaftliche Bibliothek ; Schrifttum,wissenschaftliches/EDV ; Universitäten ; Tagungen ; Österreich

Inhaltsangaben:

Grundsätzliche Fragen, welche die ganze Bibliothekswelt beschäftigen, stellen sich an der Wirtschaftsuniversität mit dem geplanten Umzug an einen neuen Campus im Jahr 2013 in besonderem Maß: Was soll in Zukunft in gedruckter Form, was zusätzlich oder exklusiv elektronisch angeboten werden? Wie reagieren die BenutzerInnen – ob Studierende oder ForscherInnen – auf den Wegfall gedruckter Ausgaben und auf neue elektronische Angebote? Welche neuen Anforderungen an Qualifikationen, Arbeitsprozesse und Schwerpunktsetzungen der Bibliothek entstehen durch diesen Wandel? Muss das Verhältnis zwischen den akademischen Einheiten und der Bibliothek neu gestaltet werden? Wie sieht unter den veränderten Bedingungen die Zusammenarbeit der Bibliothek mit Verlagen, Agenturen und der Koordinationsstelle für Konsortien aus? Der Vortrag behandelt diese Fragen aus dem Blickwinkel einer wirtschaftswissenschaftlichen Universitätsbibliothek, die schrittweise das wissenschaftliche Zeitschriftenangebot auf elektronische Versorgung umstellt.



Fiebig, Hans-Jochen; Weber, Nikolaus: Speisefette / Red. Rüdiger Lobitz. - 16., überarb. Aufl. - Bonn, 2012. - 81 S. : Ill.

(Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1012/2012)

ISBN 978-3-8308-1000-1

Deskriptoren: Ernährung ; Fette ; Functional Food

Sign.: Ser 57/1012

Inhaltsangaben:

Das Angebot an Speiseölen und -fetten im Lebensmittelhandel ist riesig. Da fällt die Auswahl oft schwer. Das Heft beschreibt die wichtigsten Vertreter in ihren Eigenschaften und informiert über deren gesundheitliche Wertigkeit und Kennzeichnung. Vermittelt wird ferner, worauf man beim Einkauf und bei der Lagerung achten sollte und für welche Zwecke sie geeignet sind. Anschaulich stellen die Autoren den Zusammenhang zwischen chemischer Struktur und physikalischen und ernährungsphysiologischen Eigenschaften von Fetten dar. Immerhin können Fette auch funktionelle Lebensmittel sein. Und wer wissen möchte, wie Speisefette gewonnen und verarbeitet werden, findet auch hierzu ausführliche Informationen.



Freitag-Ziegler, Gabriela: Wasser : Trinkwasser, Natürliches Mineralwasser, Quell- und Tafelwasser / Red. Gabriele Kaufmann. - Bonn, 2012. - 73 S. : Ill.

(Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1598/2012)

ISBN 978-3-8308-1005-6

Deskriptoren: Wasser ; Wasser/Hygiene

Sign.: Ser 57/1598

Inhaltsangaben:

Wasser ist eines unserer wichtigsten Lebensmittel. Das Heft stellt alle wichtigen Wasserarten in Deutschland vor, nennt Zahlen zum Verbrauch und zur Verfügbarkeit und zeigt ihren Wert für die menschliche Gesundheit

28.02.2012

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36 51-7423 oder 7492

Mail: hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at URL: <http://www.agraroekonomik.at/index.php?id=bibliothek>

und Ernährung. Im Mittelpunkt stehen Trink- und natürliches Mineralwasser. Der Leser erfährt, wie Trinkwasser gewonnen wird, welche Schritte es bei der Aufbereitung durchläuft und welche Maßnahmen den Schutz der Verbraucher sicherstellen. Für Mineralwasser wird ausführlich der Weg von der Quelle bis zur Abfüllung beschrieben. Auch andere Wasserarten wie Quell-, Tafel- und Heilwasser werden erläutert. Das Heft richtet sich an Verbraucher, Multiplikatoren, Schülerinnen und Schüler sowie an nahrungsgewerbliche Ausbildungsbereiche.



Gradmann, Stefan: Ist Katalogisierung zukunftsfähig? : Ein Beitrag zur Begriffsverschiebung. - 2011. - 28 S. Präsentationsfolie zum 100. Dt. Bibliothekartag Berlin 2011

http://www.opus-bayern.de/bib-info/volltexte//2011/1127/pdf/20110608_BibTag_Katalogisierung.pdf

Deskriptoren: Katalogisierung ; Bibliotheken/Netzwerke ; Berufe ; Semantic Web

Inhaltsangaben:

Der Beitrag handelt vom Übergang aus einem traditionell-bibliothekarischen Begriffscluster (mit Elementen wie Katalog, Katalogisierung, 'Eintrag', Datensatz, Bestand, 'Dokument', Information, Suche) zu einer neuen, in den letzten Jahren zunehmend prominenten Begrifflichkeit mit Elementen wie Daten, Aggregation, Graph, Metadatengenerierung, Resource und Kontext, Wissen, Navigation und geht dabei der Frage nach, inwieweit diesen neuen Wörtern auch neue Sachverhalte entsprechen. Der Beitrag schließt mit einer Betrachtung zu psychologischen Problemen bei der Aufgabe traditioneller Begrifflichkeit und mit 7 Thesen zur Zukunft von 'Katalogisierung'.



Hamedinger, Wolfgang: Einheit in der Vielheit - Verbundentwicklungen. - Innsbruck : VÖB, 2011. - 33 S. Österreichischer Bibliothekartag Innsbruck 2011

http://www.uibk.ac.at/ulb/bibliothekartag_11/programm-und-vortraege/praesentationsfolien_mittwoch/hamedinger_einheit-in-der-vielheit.pdf

Deskriptoren: Bibliotheken/Netzwerke ; Österreich ; Tagungen ; Österreich

Inhaltsangaben:

Der Vortrag behandelt die vielen verschiedenen Entwicklungen der beiden letzten Jahre, die steigenden Anforderungen und ihre Diversitäten.

Eingebettet in immer stärkere internationale Zusammenhänge entwickelt sich eine signifikant größere Vielfalt von Anforderungen und Erfordernissen, denen sich auch kleinere Einrichtungen stellen müssen. Kooperative Konzepte versuchen möglichst viel Anspruch auch in die Wirklichkeit zu bringen, wieweit dies aber gelingt, hängt aber sehr oft von den verfügbaren Ressourcen ab. Abschließend werden mögliche zukünftige Entwicklungen erörtert und zur Diskussion gestellt.



Herstellung von Rapsölkraftstoff in dezentralen Ölgewinnungsanlagen : Handbuch. - 1. Aufl., November 2007 - Gülzow b. Güstrow : Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe, 2007. - 83 S. : zahlr. Ill.

ISBN 978-3-9803927-1-6

Deskriptoren: Pflanzenölgewinnung ; Ölmühle ; Rapsöl ; Energiewirtschaft/Landwirtschaft

Sign.: 6406V



Hütte, Mario: Was Hänschen nicht lernt... : Schulen und Hochschulbibliotheken als Partner bei der Vermittlung von Informationskompeten. - 2011. - 26 S.

Präsentationsfolie zum 100. Dt. Bibliothekartag Berlin 2011

http://www.opus-bayern.de/bib-info/volltexte//2011/1067/pdf/bibliothekartag_2011_ik_und_schule.pdf

Deskriptoren: Bibliotheken ; Schule ; Informationskompetenz

Inhaltsangaben:

Die Schüler von heute sind die Studierenden von morgen. Aus diesem Grund engagieren sich neben Öffentlichen Bibliotheken vielerorts auch Wissenschaftliche Bibliotheken in der Vermittlung grundlegender schulischer Informationskompetenz. Die Organisation der Zusammenarbeit und die Aktivitäten bei der

Vermittlung schulischer Informationskompetenz durch Hochschulbibliotheken gestalten sich dabei recht vielfältig. Für die Konzeption erfolgreicher Lernangebote müssen Erwartungen und Verhaltensmuster der heutigen Schülergeneration, der "Digital Natives", berücksichtigt werden. Insbesondere der veränderte Umgang mit Medien und Informationen spielt bei dieser Zielgruppe eine Rolle.



IAMO 2011 / Red. Michael Kopsidis. - o.J.. - 132 S.

(Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa ◀Halle, Saale▶: [IAMO Annual] ; 2011)

ISBN 978-3-938584-54-5

Deskriptoren: Forschungsinstitut ; Agrarentwicklung ; Deutschland ; Mitteleuropa ; Osteuropa

Sign.: Ser 672/2011

Inhaltsangaben:

Die Sicherung der Welternährung ist die größte Herausforderung der globalen Landwirtschaft. Der Zuwachs der Getreideerzeugung über die letzten Jahre von durchschnittlich zwei Prozent genügt nicht, um die stetig wachsende Erdbevölkerung zu versorgen. Unter den Vorzeichen knapper werdender Anbauflächen und globaler Klimaänderungen kommt es entscheidend auf eine nachhaltige Nutzung aller agrarischen Potenziale an. Das gilt insbesondere in sich entwickelnden Volkswirtschaften, wie zum Beispiel Russland, der Ukraine oder Kasachstan. In Russland liegen derzeit riesige Ackerflächen brach. Doch schwanken die Schätzungen über den Umfang zwischen 5 und 60 Millionen Hektar. Zudem kann eine zukunftsweisende Ausschöpfung des russischen Agrarpotenzials nur bei funktionierenden Märkten und unter günstigen politischen Voraussetzungen gelingen. Ziel der agrar-ökonomischen Forschung ist es, landwirtschaftliche Reserven möglichst genau auszuloten sowie betriebliche und politische Rahmenbedingungen für die angestrebten Produktivitätssteigerungen herauszustreichen. Spitzenforschung findet also nicht im Elfenbeinturm statt, sondern schafft Verständnis und Wissen für die Praxis. Mein Ministerium schätzt die Expertise des IAMO zum Geschehen auf den Weltagrarmärkten. Sie ist Entscheidungsträgern in Politik und Wirtschaft eine wertvolle Hilfestellung. Vorbildlich ist auch die Förderung wissenschaftlichen Nachwuchses durch das Institut in seinen Partnerländern. Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren beständigen Einsatz. Diese Publikation informiert Sie über das Agrarpotenzial der 1.200 Landkreise des europäischen Russland bis zum Jahr 2030. Einen weiteren Themenschwerpunkt bilden die Auswirkungen der russischen, ukrainischen und kasachischen Politik auf die Agrarmärkte während der beiden Preisspitzen 2007/08 und 2010.

IAMO 2012 / Red. Michael Kopsidis. - 2012. - 132 S.

(Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa ◀Halle, Saale▶: [IAMO Annual] ; 2012)

ISBN 978-3-938584-62-0

Deskriptoren: Forschungsinstitut ; Agrarentwicklung ; Deutschland ; Mitteleuropa ; Osteuropa

Sign.: Ser 672/2012

Inhaltsangaben:

Die Weltbevölkerung wächst unaufhaltsam: Nach Berechnungen der Vereinten Nationen leben inzwischen mehr als sieben Milliarden Menschen auf unserem Planeten. Um diese Menschen ernähren zu können, müssen alle Potenziale der globalen Landwirtschaft konsequent und nachhaltig genutzt werden. Dazu gehört auch, die Volkswirtschaften Mittel-, Ost- und Südosteuropas sowie die Schwellenländer Zentral- und Ostasiens auf den bestmöglichen agrar- und ernährungswirtschaftlichen Stand zu bringen. Einen wichtigen Beitrag dafür leistet das Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa (IAMO). Es betreibt auf dem zukunftssträchtigen Feld der Agrarökonomie am Standort Halle exzellente Forschung, die auch international Anerkennung findet. Neben dieser hervorragenden Forschung steht das 1994 gegründete IAMO auch für vorbildliche Weiterbildung. So konzentriert sich das Institut insbesondere auf die Förderung des akademischen Nachwuchses aus den Partnerländern und deren Vernetzung in der internationalen Wissenschaftsgemeinschaft. So hat beispielsweise der Ausbau der Gastwissenschaftlerprogramme dafür gesorgt, dass junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus vielen Ländern am IAMO arbeiten und international führende Forscher dauerhaft mit dem Institut kooperieren. Zudem ist das IAMO mit weltweit mehr als 100 Kooperationspartnern international gut vernetzt und hat den Wissenstransfer und insbesondere die wissenschaftsbasierte Politikberatung in den vergangenen Jahren deutlich ausgebaut. Durch seine Aktivitäten trägt das IAMO dazu bei, Sachsen-Anhalt als Wissenschaftsstandort von internationaler Bedeutung zu stärken. So steht das Institut mit seiner inhaltlichen und geografischen

28.02.2012

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36 51-7423 oder 7492

Mail: hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at URL: <http://www.agraroekonomik.at/index.php?id=bibliothek>

Ausrichtung weltweit einzigartig dar. Zudem haben sich insbesondere die IAMO Graduate School sowie das IAMO-China-Zentrum als Struktur bildende Einheiten in Forschung und Weiterbildung etabliert und werden deshalb vom Land Sachsen-Anhalt weiterhin finanziell unterstützt.



Journal of business cycle measurement and analysis : volume 2011/2 / Editor-in-chief: Michael Graff. - Vol. 2011/2 - 2011. - 114 S.

(Journal of business cycle measurement and analysis ; 2011/2)

Deskriptoren: Konjunkturzyklus ; Analyse

Sign.: 6417V



Käse - immer ein Genuss : mit vielen wertvollen Tipps und Rezepten. - 3. Aufl. - : AMA, 2010. - 75 S.

Deskriptoren: Käse : Praxisbuch ; Ernährung ; Kochen ; Rodung

Sign.: 6400V



Kirchgässner, Adalbert: Was kosten elektronische Bücher : Erwerbungs- und Beschaffungskosten elektronischer Bücher bei unterschiedlichen Angebotsmodellen. - Innsbruck : VÖB, 2011. - 32 S.

Österreichischer Bibliothekartag Innsbruck 2011

http://www.uibk.ac.at/ulb/bibliothekartag_11/programm-und-vortraege/praesentationsfolien_donnerstag/kirchgaessner_kosten-e-buecher.pdf

Deskriptoren: Elektronisches Buch ; Wissenschaftliche Bibliothek ; Kosten ; Tagungen ; Österreich

Inhaltsangaben:

Immer mehr Monographien, Nachschlagewerke und weitere Einzelwerke werden heute in elektronischer Form angeboten. Die Angebote enthalten unterschiedliche Geschäftsmodelle: Sie variieren von Einzeltiteln über begrenzte Sammlungen mit oder ohne Einzeltitelauswahl bis zu kompletten Jahresproduktionen eines Verlages. Diese unterschiedlichen Angebotsformen führen dazu, dass die Arbeitsabläufe in der Bibliothek angebotsbezogen differenziert werden müssen. Einerseits ist die jeweils passende Angebotsform auszuwählen, andererseits sind die Beschaffungs- und Bearbeitungsabläufe auf die jeweilige Angebotsform anzupassen, um den Arbeitsaufwand zu begrenzen. Der Beitrag diskutiert, welcher Aufwand bei der Auswahl der passenden Angebotsform und der Beschaffung und Bearbeitung mit dem jeweils passenden Arbeitsablauf entsteht, um die Gesamtkosten der Beschaffung bei unterschiedlichen Geschäftsmodellen einander gegenüberzustellen.



Der Klimawandel und die europäische Landwirtschaft : die Herausforderungen. - Luxemburg : Amt f. amtliche Veröffentlichungen, 2010. - 6 S.

http://bookshop.europa.eu/de/der-klimawandel-und-die-europaeische-landwirtschaft-pbKF3210308/downloads/KF-32-10-308-DE-D/KF3210308DED_002.pdf?FileName=KF3210308DED_002.pdf&SKU=KF3210308DED_PDF&CatalogueNumber=KF-32-10-308-DE-D

Deskriptoren: Klimawandel/Landwirtschaft ; EU



Klug, Manfred; Vas, János: Die österreichische Milchmarktordnung 1950 bis 1995 : 45 Jahre gelebte Sozialpartnerschaft in der Milchwirtschaft ; die Sozialpartner und ihre milchwirtschaftliche Institution ; der Milchwirtschaftsfonds in wirtschaftlicher Selbstverwaltung der Sozialpartner. - 2011. - getr. Zählung (Klug, Manfred: ↙ Ein ↙ Streifzug durch die österreichische Milchwirtschaft ; 1)

ISBN 978-3-85499-734-4

Deskriptoren: Milchwirtschaft ; Agrargeschichte ; Österreich

Sign.: 6396V

Klug, Manfred; Vas, János: Einige ausgewählte Kapitel aus der österreichischen Milchwirtschaft. - 2011. - getr. Zählung
 (Klug, Manfred: ↙ Ein ↙ Streifzug durch die österreichische Milchwirtschaft ; 2)
 ISBN 978-3-85499-734-4
 Deskriptoren: Milchwirtschaft ; Österreich ; Agrargeschichte
Sign.: 6397V



Klug, Manfred; Vas, János: Gastbeiträge : VÖM - Vereinigung Österreichischer Milchverarbeiter ; die Bundesinnung der Lebensmittelgewerbe als gesetzliche Interessenvertretung der gewerblichen Molkereien und Käsereien in Österreich ; Landwirtschaftskammern ; Zulieferindustrie an milchverarbeitende Betriebe ; Firmenchroniken von Molkereien und Käsereien. - 2011. - getr. Zählung
 (Klug, Manfred: ↙ Ein ↙ Streifzug durch die österreichische Milchwirtschaft ; 3)
 ISBN 978-3-85499-734-4
 Deskriptoren: Milchwirtschaft ; Österreich ; Agrargeschichte ; Berufe/Organisationen
Sign.: 6398V



Klug, Manfred; Vas, János: Fotogalerie zu den Bänden II und III. - 2011. - [ca. 70] Bl.
 (Klug, Manfred: ↙ Ein ↙ Streifzug durch die österreichische Milchwirtschaft ; 4)
 ISBN 978-3-85499-734-4
 Deskriptoren: Milchwirtschaft ; Österreich ; Agrargeschichte ; Fotografien
Sign.: 6399V



Klug, Manfred: Die österreichische Mühlenordnung 1960 bis 1995 - 35 Jahre gelebte Sozialpartnerschaft in der Getreidewirtschaft : "Es geh'n ja Mühlenräder..." . - Linz : Trauner, 2008. - 289 S.
 ISBN 978-3-85499-434-3
 Deskriptoren: Österreich ; Gesetzgebung ; Agrargeschichte
Sign.: 6402V * 5258V

Inhaltsangaben:

Der EU-Beitritt 1995 beendete die österreichische Getreidemarktordnung. Die Sozialpartner hatten sie gemeinsam als rechtliches Rüstzeug auf dem Weg Österreichs zum Selbstversorger und Exporteur von Getreide erfolgreich gehandhabt.

Das 1960 geschaffene Mühlengesetz wurde Bestandteil dieser Marktordnung. Vorerst war es auf vier Jahre zur Aufteilung der Vermahlung unter den Mitbewerbern und zur Verbesserung der Mühlenstruktur konzipiert. Es wurde durch 14 Novellen mit zusätzlichen Aufgaben angereichert. 35 Jahre hindurch berieten und entschieden im Mühlen-fonds die müllerischen Sozialpartner.



Gesamtbericht über die Tätigkeit der Europäischen Union 2011. - 2012. - 176 S.
 (Kommission der Europäischen Gemeinschaften: Gesamtbericht über die Tätigkeit der Europäischen Union ... ; 2011)
 ISBN 978-92-79-22256-6
 Deskriptoren: EU ; Jahresberichte
Sign.: Ser 227/2011
 Sto.: Handbibliothek - Archiv 2 * EU



Kraft-Wärme-Kopplung mit Biomasse : [OTTI-Profiforum] ; 21./22. März 2007, Freising / [Veranst.: OTTI e.V., Bereich Erneuerbare Energien. Fachliche Leitung: Jürgen Karl]. - Regensburg : Ostbayerisches Technologie-Transfer-Institut, 2007. - 230 S.
(Wissen für Profis)
Deskriptoren: Kraft-Wärme-Kopplung ; Biomasse ; Tagungen ; Deutschland
Sign.: 6408V



Kuhnert, Peter; Waller, Astrid: Die E-Nummern in Lebensmitteln : kleines Lexikon der Zusatzstoffe / Redaktion: Britta Klein. - 17., veränd. Neuaufl. - Bonn, 2012. - 55 S. : Ill.
(Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1135/2012)
ISBN 978-3-8308-0998-2
Deskriptoren: Nahrungsmittel/Zusatzstoffe ; Nachschlagewerke
Sign.: Ser 57/1135

Inhaltsangaben:

Was verbirgt sich hinter Begriffen wie Emulgator, Verdickungsmittel, Farbstoff? Welche Zusatzstoffe dürfen in Bio-Lebensmitteln drin sein? Hier erfahren Sie, was wie gekennzeichnet werden muss. Und die Liste aller "E"-Nummern fehlt natürlich auch nicht. Viele Verbraucherinnen und Verbraucher stehen ratlos vor dem riesigen Warenangebot. Stabilisatoren, Verdickungsmittel oder Emulgatoren: wofür das wohl alles gut ist? Wir informieren Sie über Sinn und Zweck der Zusatzstoffe in Lebensmitteln. Wer eine möglichst zusatzstofffreie Ernährung wünscht, findet hier die Liste der "E"-Nummern, die für Bio-Produkte zugelassen sind. Auch die neue Allergenkezeichnung ist enthalten und natürlich eine Liste aller zugelassenen Zusatzstoffe.



Land- und forstwirtschaftliche Erzeugerpreise 2010 / Brigitte Chylik. - Wien : Statistik Austria, 2011. - 65 S.
(Statistik Austria: Schnellbericht)(Land- und forstwirtschaftliche Erzeugerpreise ; 2010)
Deskriptoren: Österreich ; Preise/Forstwirtschaft ; Preise/Landwirtschaft ; Agrarstatistik
Sign.: Ser 681/2010 * Ser 681/2010 * Ser 681/2010



Land- und forstwirtschaftliche Erzeugerpreise 2011 / Brigitte Chylik. - Wien : Statistik Austria, 2011. - 60 S.
(Statistik Austria: Schnellbericht)(Land- und forstwirtschaftliche Erzeugerpreise ; 2011)
Deskriptoren: Österreich ; Preise/Forstwirtschaft ; Preise/Landwirtschaft ; Agrarstatistik
Sign.: Ser 681/2011 * Ser 681/2011 * Ser 681/2011



Landwirtschaft im Zeichen des Klimawandels / Red.: Michael Welling. - Bonn : Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, 2011. - 51 S.
(Forschungsreport Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz ; 2/2011)
ISSN 1863-771X
Deskriptoren: Klimawandel/Landwirtschaft ; Agrarforschung
Sign.: 6424V

Inhaltsangaben:

Wenn Landwirte an den Klimawandel denken, geraten sie leicht ins Schwitzen. Nicht zu Unrecht, wie ein Blick in die vergangenen Jahre zeigt: Dürreperioden mit Hitzewellen wechselten sich mit Hochwasserereignissen ab. Trockenheit oder extreme Niederschläge ließen teils die Einsaat, teils die Ernte zu einem Problem werden. Allerdings dürfen bei dieser Betrachtung auch die Jahre mit witterungsbedingten Höchstträgen nicht vergessen werden. Alles in allem sind die Auswirkungen des Klimawandels bereits heute auf Feld und Flur zu spüren. Ein Charakteristikum der Ressortforschung ist es, nach vorn zu denken, lösungsorientiert zu arbeiten und dabei die Belange der Politik wie auch der Praxis im Blick zu haben.

Landwirtschaftliche Gesamtrechnung Österreichergebnisse : Ergebnisse für 2010 ; Stand Juli 2011. - Wien

: Statistik Austria, 2011

In: Schnellbericht 1.36

http://www.statistik.at/web_de/static/landwirtschaftliche_gesamtrechnung_fuer_oesterreich_2010_035570.pdf

Deskriptoren: Volkseinkommen ; Agrarstatistik ; Einkommen/Landwirtschaft ; Österreich

Inhaltsangaben:

Nach starken Einkommensverlusten im Jahr 2009 war das Jahr 2010 in der Landwirtschaft von einer kräftigen wirtschaftlichen Aufwärtsentwicklung gekennzeichnet. Laut den Ergebnissen der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (LGR, Berechnungsstand: Juli 2011) erhöhte sich das Faktoreinkommen des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs 2010 im Vorjahresvergleich nominell um 14,3%. Real, d.h. preisbereinigt, betrug die Steigerung 12,6%. Je Arbeitskraft stieg das Faktoreinkommen im Durchschnitt nominell um 15,7% bzw. real um 14,0%. Der landwirtschaftliche Arbeitseinsatz nahm dabei weiter ab (-1,2%). Der ermittelte Zuwachs des landwirtschaftlichen Faktoreinkommens ist vor allem auf folgende Entwicklungen zurückzuführen:

Der Produktionswert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs stieg gegenüber 2009 um 7,4% auf rd. 6,5 Mrd. Euro. Dabei war die pflanzliche Erzeugung dem Volumen nach rückläufig, wertmäßig übertraf sie das Vorjahresergebnis jedoch um 13,1%. In der tierischen Erzeugung nahm der Produktionswert ebenfalls, jedoch deutlich schwächer zu (+2,9%). Prägend für die Entwicklung des Gesamtproduktionswerts und in der Folge des landwirtschaftlichen Einkommens waren die starken Preisanstiege in der pflanzlichen Produktion, insbesondere beim Getreide. Die Erzeugerpreise für Milch verbesserten sich nach dem Tief des Vorjahres ebenfalls deutlich.

Die Summe der bei der Berechnung des Faktoreinkommens berücksichtigten Förderungszahlungen („Gütersubventionen“ und „sonstige Subventionen“) veränderte sich im Vorjahresvergleich nur geringfügig (-0,1%).

Der Aufwand der Landwirtschaft für Vorleistungen erhöhte sich gegenüber 2009 um 3,6% und die Abschreibungen für das Anlagevermögen um 1,9%. Der Anstieg bei den Vorleistungen resultierte u.a. aus der kräftigen Verteuerung der Treibstoffe.

**Langenscheidt-Vokabeltrainer Englisch** : mit der Langenscheidt-Erfolgsmethode Wortschatz trainieren und aufbauen ; Version 6.0. - Version 6.0 - Berlin [u.a.] : Langenscheidt, 2011. - 1 DVD-ROM

ENTLEHNT PIST

ISBN 978-3-468-91165-1

Deskriptoren: Wörterbuch ; Englisch

Kommentar: Vokabeltrainer Englisch

Form: DVD

Sign.: 6395V*Inhaltsangaben:*

Der interaktive Vokabeltrainer mit innovativer Lernform "Hören und Sprechen", integrierten Vokabel- und Tondateien sowie Smart Audio und Smart Mobile für Anfänger und Fortgeschrittene. Insgesamt ca. 10.000 Vokabeln im effektiven Karteikartensystem lernen!

**Leggewie, Claus**: Das Ende der Welt, wie wir sie kannten : Klima, Zukunft und die Chancen der Demokratie.

- Frankfurt am Main : Fischer-Taschenbuch-Verl., 2011. - 283 S.

(Fischer Taschenbücher ; 18518)

ISBN 978-3-596-18518-4

Deskriptoren: Katastrophen ; Krisen ; Welt ; Klimawandel ; Ökologie

Sign.: 6392V*Inhaltsangaben:*

Der Untergang beginnt immer gleich: Klimakatastrophen, Raubbau an der Umwelt, rapides Bevölkerungswachstum, politische Fehleinschätzungen. Was versetzt unserer heutigen Welt den Todesstoß? Warum sind frühere Gesellschaften wie die Mayas und Wikinger zugrunde gegangen, während andere sich behaupten konnten? Der Bestseller-Autor Jared Diamond geht diesen brennenden Fragen auf den Grund.

28.02.2012

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36 51-7423 oder 7492

Mail: hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at URL: <http://www.agraroekonomik.at/index.php?id=bibliothek>

Basierend auf neuesten Forschungen, zeigt er am Beispiel Chinas, Australiens und Afrikas, was wir tun müssen, um die ökologische Selbstzerstörung und unseren eigenen Untergang zu vermeiden.



Leitfaden Bioenergie : Planung, Betrieb und Wirtschaftlichkeit von Bioenergieanlagen. - Gülzow b. Güstrow : Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe, [2000]. - 281 S.

Deskriptoren: Energiewirtschaft/Alternativen ; Biomasse ; Kraft-Wärme-Kopplung ; Deutschland

Sign.: 6410V

Inhaltsangaben:

Im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wurde der "Leitfaden Bioenergie" abgefasst - fast alles, was in Deutschland im Bioenergie-Bereich Rang und Namen hat, beteiligte sich daran. Der Leitfaden deckt das gesamte Spektrum von der land- und forstwirtschaftlichen Produktion der biogenen Rohstoffe bis zur technischen Umsetzung einer Bioenergie-Anlage ab. Sehr ausführlich und gründlich werden Technik der Rohstoff- und Energiebereitstellung, Genehmigungsrecht, Kosten und Wirtschaftlichkeitsüberlegungen sowie Ausführungen zu Organisation, erster Beurteilung und Umsetzung von Bioenergieprojekten behandelt. Der Leitfaden konzentriert sich dabei auf die thermische Nutzung fester Biomasse, mit einem Schwerpunkt auf der Wärmeerzeugung und der Kraft-Wärme-Kopplung. Der Leitfaden ist in erster Linie an potenzielle Realisierer von Bioenergie-Projekten gerichtet, denen er eine umfangreiche Orientierung ermöglicht. Er kann auch dem Leser wärmstens empfohlen werden, der sich über die energetische Nutzung fester Biomasse, deren praktische Umsetzung sowie auch den theoretischen Hintergrund umfassend informieren möchte.



Lohmeier, Felix; Neuroth, Heike; Smith, Kathleen Marie: TextGrid Repository - Fachwissenschaftliches Langzeitarchiv für die Geistes- und Kulturwissenschaften. - 2011. - 13 S.

Präsentationsfolie zum 100. Dt. Bibliothekartag Berlin 2011

http://www.opus-bayern.de/bib-info/volltexte//2011/1024/pdf/TextGridRep_Lohmeier.pdf

Deskriptoren: Schrifttum,wissenschaftliches/EDV ; Open Access ; Dokumentenserver ; Deutschland ; Anwendungssoftware ; Forschung

Kommentar: VFU, Virtuelle Forschungsumgebung

Inhaltsangaben:

Als Teil der Virtuellen Forschungsumgebung TextGrid (www.textgrid.de) gewährleistet das TextGrid Repository als fachwissenschaftliches Langzeitarchiv den nachhaltigen Zugang zu geistes- und kulturwissenschaftlichen Forschungsdaten. Forscherinnen und Forscher können die in der Virtuellen Forschungsumgebung (im TextGrid Laboratory) erarbeiteten Ergebnisse und Forschungsdaten im Repository veröffentlichen. Archive und andere Institutionen werden in die Lage versetzt, große Mengen an Daten über eine spezielle Schnittstelle auf Basis von koLibRI einzuspielen, die u.a. automatische Metadatenvalidierung ermöglicht. TextGrid bietet Bitstream-Preservation auf verteilten Speichern und regelmäßige Backups für mindestens 10 Jahre (nach DFG-Richtlinien) an. Die Daten werden mit Persistent Identifiern (Handle, vgl. EPIC) verknüpft, um sie langfristig nachzuweisen und referenzierbar zu halten. Optional werden weitergehende Langzeitarchivierungsdienste angeboten (z.B. Format-Validierung). Neben der Suche über ein allgemeines Portal können auch projektspezifische Portale über eine offene Webservice-Schnittstelle eingerichtet werden. Der Grid-Speicherplatz und alle verknüpften Ressourcen werden zusammen mit anderen Wissensdisziplinen am gemeinsamen Grid-Ressourcen-Zentrum in Göttingen betrieben (z.Z. 275 TB für die Geisteswissenschaften). Durch die nahtlose Einbindung in die Virtuelle Forschungsumgebung TextGrid können die im TextGrid Repository publizierten Forschungsdaten kollaborativ weiterbearbeitet werden und nach der Bearbeitung wieder nachhaltig publiziert werden. So werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von Beginn des Forschungsprozesses an bei der nachhaltigen Bereitstellung der Forschungsdaten unterstützt, mit dem Ziel die Nachnutzbarkeit und Referenzierung von Forschungsdaten zu fördern. TextGrid kooperiert mit anderen Forschungsinfrastrukturen in Europa (u.a. DARIAH, CLARIN, TEXTvire). Darüber hinaus ist die Vernetzung mit weiteren Daten-Repositoryn geplant.

Management Fütterung und Zucht von Milchziegen : 5. Fachtagung für Ziegenhaltung ; gemäß Fortbildungsplan des Bundes ... 2011, Grimmingsaal, LFZ Raumberg-Gumpenstein. - Irdning : Lehr- und Forschungszentrum für Landwirtschaft, 2011. - 33 S. : Ill., graph. Darst.
ISBN 978-3-902559-68-5 ISSN 1818-7722
Deskriptoren: Ziege ; Tierhaltung ; Tagungen ; Österreich
Sign.: 6413V



Milch : Reinster Genuss. Pure Energie! ; mit schnellen Rezepten und wertvollen Frischetipps. - 1. Aufl. - : AMA, 2011. - 74 S.
Deskriptoren: Milch/Verarbeitung ; Marketing ; Rezepte
Sign.: 6401V



Moving towards 100 % renewable electricity in Europe & North Africa by 2050. - London : PWC, 2011. - 80 S.

http://www.pwc.com/en_GX/gx/sustainability/research-insights/assets/renewable-electricity-2050.pdf

Deskriptoren: Elektrizität ; Energiewirtschaft/Alternativen ; Biomasse ; EU ; Politik

Inhaltsangaben:

In March 2010 we released a report proposing a 100% renewable electricity vision and roadmap for Europe and North Africa by 2050. How is this progressing?

Together with the Potsdam Institute for Climate Impact Research and the International Institute for Applied System Analysis, we have released a new report which looks at whether the vision of 100% renewable electricity has moved closer or further away as a result of current and recent events and developments over the last 12 months.

Intended to support the wider debate in this area, 'Moving towards 100% renewable electricity in Europe & North Africa by 2050', examines five areas that are most critical to achieving progress. Through the lens of these five areas, the report then considers the impact of recent and current events.



Oberforster, Michael; Laa, Florian: Österreichische Sortenliste 2012 : gemäß Saatgutgesetz 1997 ; landwirtschaftliche Arten, Gemüsearten. - 2012. - 57 S.

(Bundesamt für Ernährungssicherheit / Institut für Sortenwesen: Schriftenreihe ; 3/2012)

ISSN 1560-635X

Deskriptoren: Österreich ; Sorten ; Saatgut

Sign.: 6418V

Inhaltsangaben:

Die Sortenliste basiert auf § 65 Saatgutgesetz 1997, BGBl. I Nr. 72/1997 zgd BGBl. I Nr. 83/2004. Der Sortenliste kommt deklarative (informative) Bedeutung zu, die Eintragung einer Sorte in die Sortenliste kann die Sortenzulassung nicht ersetzen. Inhaltlich ausschlaggebend ist allein die Sortenzulassung.

In die Sortenliste werden alle zugelassenen Sorten landwirtschaftlicher Arten und Gemüsearten (Saatgut) eingetragen. Ebenso werden in die Sortenliste jene Sorten von Gemüse eingetragen, die unter sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen des 4. Teils des SaatG 1997, nach dem Pflanzgutgesetz, BGBl. I Nr. 73/1997 zgd BGBl. I Nr. 110/2002, zugelassen wurden. Diese Arten dürfen nur als Vermehrungsmaterial in Verkehr gebracht werden und werden in der Sortenliste mit einem besonderen Vermerk gekennzeichnet.

Die Sortenliste setzt sich aus einem öffentlichen und einem nichtöffentlichen Teil zusammen. Angaben über Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse werden in den nichtöffentlichen Teil der Sortenliste eingetragen.



Ökosystemleistungen und Landwirtschaft : Erstellung eines Inventars für Österreich / Martin Götzl, Elisabeth Schwaiger, Gabriele Sonderegger, Elisabeth Süßenbacher. - Wien : Umweltbundesamt, 2011. - 42 S.

(Österreich / Umweltbundesamt: Reports ; REP-0355)

28.02.2012

(Perspektiven für Umwelt und Gesellschaft)

ISBN 978-3-99004-158-1

Deskriptoren: Ökosystem ; Landwirtschaft, multifunktionelle ; Kennzahlen ; Österreich

Sign.: 6419V

Inhaltsangaben:

Von der Natur erbrachte Ökosystemleistungen wie beispielsweise fruchtbarer Boden, sauberes Trinkwasser oder der Schutz vor Naturgefahren bilden die Grundlage für unsere Lebensqualität. Aufgrund ihrer umfangreichen Flächennutzung und der vielfachen Bewirtschaftungsformen hat die Landwirtschaft einen maßgeblichen Einfluss auf viele derartige Ökosystemleistungen. Sie trägt einerseits zur Erhaltung derartiger Leistungen bei, kann aber andererseits auch durch Beeinträchtigung von Ökosystemen deren Fortbestand gefährden. Das Umweltbundesamt hat ein österreichisches Inventar von Ökosystemleistungen für den Bereich Landwirtschaft erstellt und geeignete Indikatoren zur Darstellung dieser Leistungen ermittelt. Dieses Inventar dient als Kommunikationsmittel für politische EntscheidungsträgerInnen und eine interessierte Öffentlichkeit.



Daten und Zahlen 2010 / Red.: Christoph Grohsebner, Johannes Prem, Franz Rosnagl, Martin Eder, Rafaela Ziegler, Susanne Brandstetter. - 2010. - 52 S.

(Österreich / Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft: Daten und Zahlen ; 2010)

{{http://www.lebensministerium.at/publikationen/allgemein/archiv/daten_und_zahlen_2010.html}}

Deskriptoren: Österreich ; Umweltschutz ; Wasserwirtschaft ; Forstwirtschaft ; Daten ; Agrarstatistik

Sign.: 6425V

Inhaltsangaben:

Die Daten und Zahlen Broschüre des Lebensministeriums zeigt für das Jahr 2010 die aktuellen Statistiken aus den Bereichen der Land-, Forst- und Wasserwirtschaft sowie der Umwelt und Lebensmittelversorgung auf. Im Besonderen werden die Leistungen der land und forstwirtschaftlichen Betriebe dargestellt. Österreich baut in diesem Jahr zum Beispiel seinen Spitzenplatz in Europa im Biobereich weiter aus. In Hinblick auf das Internationale Jahr der Artenvielfalt kann Österreich auf eine Anzahl von zur Zeit 200 Naturwaldreservaten verweisen, sie sind ein Beitrag zur Erhaltung und natürlichen Entwicklung der biologischen Vielfalt und dienen darüber hinaus der Forschung, Lehre und Bildung.



Die **österreichische Rinderzucht 2010** : Ausgabe 2011 = Cattle breeding in Austria 2010 / Lukas Kalcher, Franz Sturmlechner, Christian Fürst, Martin Mayerhofer. - Ausg. 2011 - 2011. - 183 S.

(↙ Die ↙ österreichische Rinderzucht ... ; 2010)

Deskriptoren: Rind/Züchtung ; Österreich ; Jahresberichte ; Statistik

Sign.: Ser 309/2010



Die **österreichische Saatgutwirtschaft 2010** / Heinz-Peter Zach, Michael Grabner. - 2011. - 52 S.

(↙ Die ↙ österreichische Saatgutwirtschaft ; 2010)

Deskriptoren: Österreich ; Pflanzenzüchtung ; Saatgut ; Agrarstatistik

Sign.: 6426V

Inhaltsangaben:

In der Broschüre "Die Österreichische Saatgutwirtschaft 2010" finden Sie Beiträge zu den Themen "Anpassungsstrategien an den Klimawandel durch Pflanzenzüchtung und Pflanzenbau", Handel, Absatz und Umsatz mit zertifiziertem Saatgut (Z-Saatgut) sowie Bio-Saatgut und "Biodiversität bei Saatgut und Sorten". Im allgemeinen Teil werden Statistiken der Saatgutwirtschaft (Außenhandel, Absatz und Umsatzzahlen für Saatgut) verarbeitet. Eine detaillierte Auflistung der Feldanerkennungsflächen - gegliedert nach Kulturarten und Sorten - ist der Anlage zu entnehmen. Aus der Berechnung des Saatgutwechsels aus Umsatzzahlen, Gesamtanbauflächen und Saatmengen heraus kann man auch Schlüsse über das als Nachbau verwendete Saatgut ziehen. Weiters wurden Statistiken zu Produktion und Verbrauch von Biosaatgut in Österreich verarbeitet.

Organisation for Economic Co-operation and Development: OECD journal / Organisation for Economic Co-operation and Development : economic studies. - vol. 2011 - 2011. - 243 S.

(Organisation for Economic Co-operation and Development: OECD journal ; vol. 2011)

ISSN 1995-2848

Deskriptoren: Wirtschaftswissenschaften ; OECD

Sign.: 6416V

Inhaltsangaben:

OECD Journal: Economic Studies features articles in the area of applied macroeconomics and statistical analysis, generally with an international or cross-country dimension. Articles are derived from work of the Organisation's intergovernmental committees, including areas of work outside the author's Economics Department focus.



Otzen, Birgit; Hölting, Petra: Ebooks - noch lange keine Routine! : Ein Praxisbericht aus Bibliotheks- und Lieferantensicht. - Innsbruck : VÖB, 2011. - 12 S.

Österreichischer Bibliothekartag Innsbruck 2011

http://www.uibk.ac.at/ulb/bibliothekartag_11/programm-und-vortraege/donnerstag/birgit-otzen-und-petra-hoelting.html

Deskriptoren: Elektronisches Buch ; Wissenschaftliche Bibliothek ; Bibliotheken/Beschaffungswesen ; Katalogisierung ; Tagungen ; Österreich

Inhaltsangaben:

E-Books sind aus den wissenschaftlichen Bibliotheken nicht mehr wegzudenken und nehmen immer höheren Stellenwert beim Bestandsaufbau ein. Die Bibliotheksnutzer profitieren von der ständigen Verfügbarkeit dieses Mediums.

Doch wie gehen Bibliothekare und Bibliothekslieferanten mit E-Books um?

Zwar gibt es erste exemplarische Geschäftsgänge, die den Erwerb und die Erschließung von E-Books unterstützen, aber immer wieder ergeben sich neue Fragestellungen, die noch nicht zum bibliothekarischen Alltag gehören. Kaufe ich Pakete oder Einzeltitel? Welche Aspekte muss eine saubere Vorakzession für E-Books berücksichtigen? Wie entscheide ich, ob ich einen Titel gedruckt oder als E-Book kaufe? Und wie lassen sich Aspekte einer nutzergesteuerten Erwerbung für beide Bereiche einsetzen?

Der folgende Praxisbericht aus der Zusammenarbeit der Medienbearbeitung der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln und des Bibliothekslieferanten Missing Link hält sicher keine Patentlösungen bereit, liefert aber Anregungen zum täglichen Umgang mit E-Books – damit sie bald doch Routine werden.



Pflanzenwurzel im System Boden-Pflanze-Atmosphäre : Bericht 1. Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Wurzelforschung ; ... 2011 am LFZ Raumberg-Gumpenstein = Plant roots in the Soil-Plant-Atmosphere system / Red. Brigitte Marold. - Irdning : Lehr- und Forschungszentrum für Landwirtschaft, 2011. - 116 S. : Ill., graph. Darst.

ISBN 978-3-902559-63-0ISSN 1818-7722

Deskriptoren: Pflanzenbau ; Tagungen ; Österreich

Sign.: 6414V



Pohla, Hans-Bodo: Untersuchung bibliothekarischer Applikationen für Mobiltelefone hinsichtlich der technischen Realisierung und des Nutzens. - 2011. - 19 S.

Präsentationsfolie zum 100. Dt. Bibliothekartag Berlin 2011

http://www.opus-bayern.de/bib-info/volltexte//2011/1047/pdf/Bibliothekarische_Apps.pdf

Deskriptoren: Bibliotheken ; Anwendungssoftware ; Handy

Inhaltsangaben:

Die Begriffe iPhone und Blackberry stehen schon seit einiger Zeit für hochentwickelte Mobiltelefone mit einem großen Repertoire an Fähigkeiten. Neben diesen Geräten entwickelten diverse Hersteller weitere Smartphones und all diese finden eine immer größer werdende Zielgruppe. Mitverantwortlich für diesen Trend ist die Entstehung der verschiedenen Plattformen für „Apps“ oder Applikationen, die eine große

28.02.2012

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36 51-7423 oder 7492

Mail: hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at URL: <http://www.agraroeconomik.at/index.php?id=bibliothek>

Vielfalt an Erweiterungsmöglichkeiten für diese Geräte bieten. Diese Entwicklung sorgte für erste Entstehungen im Bibliotheksbereich. Beginnend mit einer Analyse der Möglichkeiten zur technischen Realisierung im ersten Teil, werden im zweiten Abschnitt bestehende Angebote vorgestellt und hinsichtlich ihres Nutzens analysiert. Weitere bearbeitete Aspekte stellen zukünftig denkbare Entwicklungen, den personellen und finanziellen Aufwand sowie Erkenntnisse aus einer E-Mail-Befragung dar.



Preskušanje sort poljščin in zelenjadnic v Sloveniji v letu 2010 = Testing varieties of field crops and vegetables in Slovenia in 2010 / Zoran Cergan, Andrej Zemljič, Valentina Povse, Janko Verbič, Peter Dolnicar, Marjan Kern, Kristina Ugrinovic, Mojca Skof, Fanika Hiti. - Ljubljana : Kmetijski Inšt. Slovenije, 2012. - 159 S. : graph. Darst.

(Kmetijski Institut Slovenije «Ljubljana»: Prikazi in informacije ; 276)

ISBN 978-961-6505-55-0

Deskriptoren: Slowenien ; Ackerbau ; Pflanzenbau ; Feldfrucht ; Gemüse ; Kulturpflanzen/Sorten

Sign.: 6415V



Prillinger, Horst: Mobile Services der UB Wien : wie und warum wir Webseiten geschrunpft und Quadratcodes geklebt haben. - Innsbruck : VÖB, 2011. - 15 S.

Österreichischer Bibliothekartag Innsbruck 2011

http://www.uibk.ac.at/ulb/bibliothekartag_11/programm-und-vortraege/praesentationsfolien_mittwoch/prillinger_mobile-services-ubw.pdf

Deskriptoren: Bibliotheken/Netzwerke ; Österreich ; Geschichte ; Tagungen ; Österreich

Inhaltsangaben:

Projektionen über die Internetnutzung in den kommenden Jahren zeigen, dass mobile Endgeräte (Smartphones, Tablets) schon 2014 den herkömmlichen Desktop-Computer als Mittel für den Zugang zum Internet verdrängt haben werden. Früher oder später wird es daher für jeden Informationsanbieter unumgänglich sein, sein Informationsangebot im Internet so zu gestalten, dass dieses auch auf diesen Geräten mit ihren deutlich kleineren Bildschirmen problemlos lesbar und benutzbar ist.

Die UB Wien bietet seit Mai 2011 einen entsprechenden Internetauftritt an. Der Vortrag befasst sich mit den Designüberlegungen und der technischen Umsetzung und stellt den entwickelten Webauftritt kurz vor.

In diesem Zusammenhang war es nun auch möglich, mittels an ausgewählten Orten angebrachten QR-Codes Usern interaktiven Zugang zu örtlichen Informationen zu ermöglichen und die entsprechenden Daten direkt auf den Mobilgeräten anzuzeigen. Der Vortrag wird auch die entsprechenden Implementierungen vorstellen.



Produktion und Vermarktung von Bio-Milch in Österreich und Europa : Entwicklungen und wirtschaftliche Perspektiven / Christian Rosenwirth, Thomas Neudorfer, Monika Krammer, Leopold Kirner. - Wien : Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, 2011. - 42 S.

Deskriptoren: Milcherzeugung/Biologische Landwirtschaft ; Marktwesen/Landwirtschaft ; Österreich ; Europa

Sign.: 6421V

Inhaltsangaben:

Die Produktion und Vermarktung von Bio-Milch und Bio-Milchprodukten hat in Österreich einen stetigen Aufschwung erfahren. Die nach biologischen Richtlinien produzierten Produkte haben sich im Handel etabliert. Durch den Einstieg von Diskontern in den Bio-Markt und das steigende Angebot an Bio-Milchprodukten konnte in den Jahren 2005 bis 2010 ein neuerlicher Umsatzzuwachs erreicht werden. Die vorliegende Broschüre gibt einen umfassenden Überblick über den österreichischen und Europäischen Bio-Milchmarkt. Schwerpunktmäßig wird auf die verschiedensten Aspekte der Produktion und Produktionsstruktur im zeitlichen Verlauf, auf die Vermarktung und die Absatzkanäle von Bio-Milchprodukten sowie auf Analysen zur Wirtschaftlichkeit der Bio-Milchproduktion eingegangen. Die Broschüre gibt auch einen kurzen Überblick über die Rechtsvorschriften zur Bio-Milchproduktion und betrachtet die Bio-Milchproduktion im Bezug auf den Klimawandel und die Treibhausgasemissionen.

Profiforum Kraft-Wärme-Kopplung mit Biomasse ◀4, 2004, Garching, München▶: OTTI-Profiforum Kraft-Wärme-Kopplung mit Biomasse : 24./25. März 2004, Garching / OTTI-Kolleg - Technik, Energie, Management. - Regensburg : Ostbayerisches Technologie-Transfer-Institut, 2004. - 181 S.
 Deskriptoren: Kraft-Wärme-Kopplung ; Biomasse ; Tagungen ; Garching ▶München, 2004▶
 Kommentar: Kraft-Wärme-Kopplung mit Biomasse
Sign.: 6407V



Rapsölkraftstoff in Traktoren und Blockheizkraftwerken : Tagungsband zum internationalen Expertenforum, 25. bis 26. Februar 2002 in Straubing / Hrsg.: Technologie- und Förderzentrum im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe. - Aachen : Shaker, 2003. - 137 S. : Ill., graph. Darst. (Berichte aus der Agrarwissenschaft)
 ISBN 3-8322-1194-2
 Deskriptoren: Traktor ; Dieselmotor ; Öle,pflanzliche/Treibstoffe ; Rapsöl ; Tagungen ; Straubing ▶2002▶ ; Blockheizkraftwerk ; Energiewirtschaft/Landwirtschaft ; Rapsöl ; Tagungen ; Straubing ▶2002▶
Sign.: 6405V



Reckling, Falk: Neuere Entwicklungen der Open Access Policy des FWF. - Innsbruck : VÖB, 2011. - 16 S.
 Österreichischer Bibliothekartag Innsbruck 2011
http://www.uibk.ac.at/ulb/bibliothekartag_11/programm-und-vortraege/presentationen_freitag/reckling_fwf-oa-policy.pdf
 Deskriptoren: Open Access ; Österreich ; Tagungen ; Österreich

Inhaltsangaben:

Open Access, die Bewegung, die den freien und unentgeltlichen Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen und Daten propagiert, motiviert sich u.a. aus folgenden Gründen:

- Wissenschaft ist ein öffentliches Gut, weil sie i.d.R. aus öffentlichen Mitteln finanziert wird. Daraus lässt sich zunächst einmal der ethische Anspruch ableiten, dass die Resultate der Wissenschaft auch frei zugänglich sein sollten. Insbesondere in angewandten Wissenschaftsgebieten bekommt Open Access darüber hinaus noch eine ökonomische Dimension: Praktiker wie Ärzte, Ingenieure, Verwaltungen, KMU's, etc. erhalten einen Zugang zu den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, den sie sich sonst nicht hätten leisten können.
- Das Internet hat neue Formen der Wissensverknüpfung geschaffen (u.a. data und text mining), die wiederum neues Wissen generieren. Diese Potentiale können aber nur ausgeschöpft werden, wenn die Resultate der Wissenschaft frei zugänglich sind. Eines der hervorragendsten Beispiele dafür ist PubMedCentral/UKPubMedCentral.
- Der Markt der wissenschaftlichen Literaturbeschaffung wird revitalisiert, weil sich durch Open Access der Marktzugang für neue Zeitschriften und Publikationsformen erleichtert. Damit werden einerseits die zunehmende die Marktkonzentration im Verlagswesen und andererseits das bisher dominierende Subskriptionsmodell in Frage gestellt.



Reichmann, Gerhard: Plagiate im universitären Bereich. - Innsbruck : VÖB, 2011. - 18 S.
 Österreichischer Bibliothekartag Innsbruck 2011
http://www.uibk.ac.at/ulb/bibliothekartag_11/programm-und-vortraege/presentationen_donnerstag/reichmann_plagiate.pdf
 Deskriptoren: Plagiat ; Urheberrecht ; Universitäten ; Tagungen ; Österreich

Inhaltsangaben:

Im Rahmen dieses Beitrages werden verschiedene Aspekte der Plagiatsproblematik im universitären Bereich analysiert: Zunächst wird ein Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen gegeben. Dabei wird einerseits auf die relevanten urheberrechtlichen Regelungen und andererseits auf die einschlägigen universitätsrechtlichen Bestimmungen eingegangen. Im Anschluss folgt eine Vorstellung unterschiedlicher Strategien, die von Universitäten verfolgt werden, um Plagiate zu verhindern. Als potentielle Plagiatoren kommen dabei sowohl wissenschaftliche Mitarbeiter als auch Studierende in Betracht. Anschließend wird

eine empirische Studie zum Problem- bzw. Unrechtsbewusstsein seitens der Autoren wissenschaftlicher Arbeiten vorgestellt, die auf Studierende beschränkt ist. Im Zuge dieser Studie wurden ca. 300 Studierende zweier Fakultäten (SOWI und REWI) der Universität Graz befragt. Die Ergebnisse zeigen, dass Studierenden die Rechtswidrigkeit des Plagiiens durchaus bewusst ist. Dennoch gaben überraschend viele Befragte offen zu, bereits plagiiert zu haben.



Reimer, Torsten: Virtuelle Forschungsumgebungen im internationalen Kontext : Die neue (Digitale) Bibliothek?. - 2011. - 19 S.

Präsentationsfolie zum 100. Dt. Bibliothekartag Berlin 2011

http://www.opus-bayern.de/bib-info/volltexte//2011/1021/pdf/reimer_vre_bibtag.pdf

Deskriptoren: Schrifttum,wissenschaftliches/EDV ; Open Access ; Dokumentenserver ; Deutschland ; Anwendungssoftware ; Forschung

Kommentar: VFU, Virtuelle Forschungsumgebung

Inhaltsangaben:

Virtuelle Forschungsumgebungen (VRE) sind schon von der Anlage her auf Kooperation ausgerichtet. Im Kontext der Internationalisierung von Forschung geht die Zusammenarbeit von Forschern in VREs daher vermehrt über nationale Grenzen hinaus. Das gilt ebenso für die Entwicklung von VREs, insbesondere da diese Umgebungen ja auch mit dem Versprechen angetreten sind, den Zugriff auf verteilte Informationsressourcen zu erleichtern. Als Provider solcher Informationsressourcen sind VREs daher auch zunehmender Bedeutung für wissenschaftliche Bibliotheken, insbesondere da sie einen Einfluss darauf haben, wie die Angebote von Bibliotheken genutzt und wahrgenommen werden. Basierend auf internationalen Studien zu Virtuellen Forschungsumgebungen sowie Ergebnissen des VRE Programms von JISC wirft dieser Vortrag einen Blick auf aktuelle Trends und Entwicklungen im Bereich VREs sowie auf Erfahrungen, die von unterschiedlichen Projekten gemacht wurden. Es wird dabei auch um die Frage gehen, wie sich VREs zu (digitalen) Bibliotheken verhalten, oder ob sie gar deren logische Fortsetzung sind.



Results of Hungarian FADN farms 2009. - 2010. - 139 S.

(Results of Hungarian FADN farms ... ; 2009)

Deskriptoren: AG ; Agrarwirtschaft ; Ungarn ; Buchführung/Landwirtschaft ; EDV

Sign.: Ser 622/2009



Retzlaff, Eric: Open Access in One-Person-Libraries. - 2011. - 47 S.

Guter Überblick über Vorteile/Nachteile von Open Access

Präsentationsfolie zum 100. Dt. Bibliothekartag Berlin 2011

<http://www.opus-bayern.de/bib-info/volltexte//2012/1165/pdf/check34.pdf>

Deskriptoren: Open Access ; Einpersonen-Bibliothek

Inhaltsangaben:

Open Access wird als Konzept wissenschaftlichen Publizierens vorgestellt und als Dienstleistung für One-Person Libraries diskutiert.



Rösch, Ruth: Ernährung von Säuglingen : Empfehlungen für das erste Lebensjahr / Redaktion Maria Flothkötter, Isabelle Wendt. - 2., überarb. Aufl. - Bonn, 2012. - 61 S. : Ill.

(Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1357/2012)

ISBN 978-3-8308-0984-5

Deskriptoren: Ernährung ; Kind

Sign.: Ser 57/1357

Inhaltsangaben:

Die Ernährung von Säuglingen ist einfacher als viele denken. In diesem Heft finden Eltern dazu wissenschaftlich abgesicherte Fakten und viele Tipps für das erste Lebensjahr. Gleichzeitig soll es Mut

machen, falls etwas mal nicht auf Anhieb klappt. Was braucht mein Kind in den ersten Monaten? Wann kann ich den ersten Brei füttern? Und wie finde ich mich im großen Produktangebot von Säuglingsmilchen und Breigläschen zurecht? Diese und weitere Fragen beantwortet der hilfreiche Begleiter verständlich und unabhängig. Informationen über das Stillen und Säuglingsnahrung finden darin ebenso Raum wie der Übergang zum Füttern von Brei und später zum Familienessen. Zudem erhalten stillende Mütter Anregungen, wie sie gut für sich sorgen können.



Sachslehner, Martin: Der Investitionsentscheidungsprozess bei geförderten Projekten in der Landwirtschaft bestimmt mit Hilfe qualitativer Methoden in Niederösterreich. - 2009. - VIII, 139 S.

(Wien, Univ. für Bodenkultur, Masterarbeit ; 2009)

Deskriptoren: Finanzierung/Landwirtschaft ; Agrarförderung ; Statistik/Methoden ; Niederösterreich

Sign.: 6411V

Inhaltsangaben:

Im Leben von LandwirtInnen müssen neben alltäglichen „kleinen“ Entscheidungen auch weitreichende getroffen werden. Dazu zählen insbesondere maschinelle und bauliche Investitionen. Um solche notwendigen landwirtschaftlichen Investitionen zu unterstützen, werden Beihilfen (Investitionsförderungen) angeboten. Die vorliegende Magisterarbeit verfolgt das Ziel, den landwirtschaftlichen Investitionsentscheidungsprozess (IEP) bei geförderten Projekten in Niederösterreich zu erarbeiten und spezielle praxisnahe Forschungsfragen zu bestimmten IEP-Phasen zu beantworten (zweistufiger Aufbau). Auf Basis der Theorie wird ein optimaler landwirtschaftlicher IEP bei Förderprojekten konzipiert, der mittels Gruppendiskussion und Expertenbefragung überprüft und modifiziert wird (1. Stufe). Die Expertenbefragung und das Leitfadenterview beantworten Fragen zu IEP-Phasen (2. Stufe). Die Daten der Befragungen werden mittels qualitativer Inhaltsanalyse ausgewertet. 1. Stufe: Der theoretische IEP wurde mittels der Gruppendiskussion in einigen Punkten abgeändert. Z.B. soll die Bezirksbauernkammer bereits in einer früheren Phase kontaktiert werden und Bildungsveranstaltungen könnten zur Gewinnung von Informationen genutzt werden. Mit der „Erstellung des Betriebskonzeptes“ sollte vor der Phase „Kontakt mit der Bank aufnehmen“ begonnen werden. Für Bauprojekte wurde die Phase „Einreichplan/behördliche Bewilligung“ vor der Phase „Antragstellung“ eingefügt. Die anschließende Expertenbefragung zum Thema IEP ergab, dass u. a. der IEP bereits nach der „Antragstellung“ endet. 2. Stufe: Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit, Arbeitserleichterung, Einhaltung diverser Richtlinien, Qualitätssteigerung sind die häufigsten Gründe, warum landwirtschaftliche Investitionen durchgeführt werden. Die Entscheidung über die Investition wird überwiegend von der Familie getroffen. Das Betriebskonzept wird hauptsächlich als „notwendiges Übel“ gesehen, da die meisten LandwirtInnen den wahren Nutzen nicht sofort erkennen. Die Förderabwicklung ist vor allem durch einen sehr hohen bürokratischen Arbeitsaufwand gekennzeichnet. Bei landwirtschaftlichen Investitionen sind für die Kreditinstitute insbesondere die Fremdfinanzierungen von großer Bedeutung.



Salzburger Raumordnungsbericht 2010 : 6. Bericht über den Stand der Raumordnung im Land Salzburg /

Hrsg.: Friedrich Mair. - 2011. - 401 S.

(Salzburger Raumordnungsbericht ... ; 2010)

(Raumplanung)

ISBN 3-901343-48-2

Deskriptoren: Österreich ; Raumplanung ; Salzburg

Sign.: 6429V



Schweiz / Bundesamt für Landwirtschaft: Agrarbericht 2010 des Bundesamtes für Landwirtschaft. - 2010. - 204 S., S. A1-A64

(Schweiz / Bundesamt für Landwirtschaft: Agrarbericht ... des Bundesamtes für Landwirtschaft ; 2010)

Deskriptoren: Agrarstatistik ; Agrarberichte ; Schweiz

Sign.: Ser 674/2010

Sto.: Handbibliothek - Archiv 2 * 34

Schweiz / Bundesamt für Landwirtschaft: Agrarbericht 2011 / Schweiz / Bundesamt für Landwirtschaft. - 2011. - 220 S., S. A1-A64

(Schweiz / Bundesamt für Landwirtschaft: Agrarbericht ... des Bundesamtes für Landwirtschaft ; 2011)

Deskriptoren: Agrarstatistik ; Agrarberichte ; Schweiz

Sign.: Ser 674/2011

Sto.: Handbibliothek - Archiv 2 * 34

Inhaltsangaben:

Im Agrarbericht stehen nicht die aktuellen Ereignisse im Mittelpunkt, sondern die Berichterstattung über die Auswirkungen der Agrarpolitik im vergangenen Jahr. Dabei bilden Ökonomie, Soziales und Ökologie - die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit - die Grundlage der Berichterstattung. Für das Berichtsjahr 2010 zeigt sich im ökonomischen Bereich ein Rückgang des Arbeitsverdienstes je Familienarbeitskraft um 5 % gegenüber 2009. Damit ist der Arbeitsverdienst zum zweiten Mal hintereinander rückläufig. Er liegt aber im Vergleich der letzten zehn Jahre über dem Durchschnitt. Gemäss den Schätzungen der landwirtschaftlichen Gesamtrechnung ist für das laufende Jahr eine Stabilisierung der Einkommen zu erwarten. Für die nächsten Jahre gilt es auch für die Landwirtschaft, mit innovativen und kreativen Ideen die Produktivität weiter zu steigern. Das Wissen und Können in der Schweizer Landwirtschaft ist gross, so dass sie ihren Beitrag zur Bewältigung der künftigen Herausforderungen leisten kann.



Seitz, Paul; Pretscher, Peter: Heil- und Gewürzpflanzen aus dem eigenen Garten / Red. Anne Staeves. - 15., veränd. Neuaufl. - Bonn, 2011. - 57 S. : Ill.

(Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1192/2011)

ISBN 978-3-8308-0996-8

Deskriptoren: Heilpflanzen ; Haushalt und Betrieb/Gartenbau ; Gewürzpflanzen

Sign.: Ser 57/1192

Inhaltsangaben:

Von Anis bis Zitronenmelisse: Mit übersichtlichen Steckbriefen stellt das Heft 76 Heil- und Gewürzpflanzen vor. Daneben lernen Gartenfreunde verschiedene Varianten von Kräutergärten kennen und erfahren, was bei Anlage, Pflege und Ernte zu beachten ist. Jede Pflanzenart präsentiert sich in Wort und Bild. Neben den Kulturansprüchen sind die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten in der Küche oder in der Naturheilkunde und verschiedene Konservierungsverfahren erläutert.



Report on agriculture and food sector in the Slovak Republic 2010 : Green Report. - 2011. - 48 S.

(Slovak Republic / Ministry of Agriculture, Food, Forestry and Water Management: Report on agriculture and food sector in the Slovak Republic ... ; 2010)

ISBN 978-80-8058-574-7

Deskriptoren: Agrarberichte ; Agrarwirtschaft ; Agrarpolitik ; Agrarintegration ; Jahresberichte ; Slowakei

Sign.: Ser 661/2010



Steenweg, Helge: Repositorien heute und morgen. Ein Überblick. - 2011. - 20 S.

Präsentationsfolie zum 100. Dt. Bibliothekartag Berlin 2011

http://www.opus-bayern.de/bib-info/volltexte//2011/1120/pdf/Repositorien_heute_und_morgen.pdf

Deskriptoren: Open Access ; Deutschland ; Schrifttum,wissenschaftliches/EDV ; Dokumentenserver

Kommentar: Dokumentenserver

Inhaltsangaben:

Repositorien stellen heute einen festen Bestandteil der Bibliothekslandschaft dar. Fast jede Bibliothek verfügt über ein Institutional Repository, sei es selbst installiert oder gehostet. Die jeweils benutzte Repositoriensoftware ist gemessen an der Zahl der Systeme übersichtlich, jedoch in den Funktionen und Ansätzen durchaus unterschiedlich. In der letzten Zeit gibt es einiges an Bewegung. Sehr deutlich ist dies in den entsprechenden Repository-Verzeichnissen statistisch ablesbar. Die Zahl der stetig weiterentwickelten Softwaresysteme verringert sich, einige Systeme werden über den eigentlichen Repositorybereich ausgebaut

(z.B. zu Forschungsinformationssystemen) oder schliessen sich zusammen. Auch in Deutschland lassen sich diese Veränderungen erkennen.



Stern-Erlebach, Georg: Primo und der Primo Central Index : ULB Tirol. - Innsbruck : VÖB, 2011. - 17 S.
Österreichischer Bibliothekartag Innsbruck 2011

http://www.uibk.ac.at/ulb/bibliothekartag_11/programm-und-vortraege/praesentationsfolien_donnerstag/stern-erlebach_primo-primo-central.pdf

Deskriptoren: Bibliotheken/Neue Medien/World Wide Web 2.0 ; Suchmaschine ; Katalogisierung ; Tagungen ; Österreich

Kommentar: Discovery Systeme, Discovery Service

Inhaltsangaben:

Die Universitäts- und Landesbibliothek Tirol implementierte die auf Suchmaschinentechologie basierende Software der Firma ExLibris "PRIMO" für eine effiziente integrierte Recherche in den Beständen der Bibliothek inklusive der lizenzierten Volltexten (teilw. mit deren Inhalten) und Datenbanken. Ziele, Vorgangsweise, Erfahrungen bzgl. der Nutzung und eine live Demonstration werden präsentiert.



Thalmair, René: Welche Vorteile haben untereinander vernetzte und von Informationsexperten geleitete Landesamtsbibliotheken für eine Landesverwaltung?. - Innsbruck : VÖB, 2011. - 14 S.

Österreichischer Bibliothekartag Innsbruck 2011

http://www.uibk.ac.at/ulb/bibliothekartag_11/programm-und-vortraege/praesentationsfolien_donnerstag/thalmair-masterthesis.pdf

Deskriptoren: Bibliotheken ; Verwaltung ; Bibliotheken/Netzwerke ; Tagungen ; Österreich

Inhaltsangaben:

Landesamtsbibliotheken sind in Österreich untereinander nicht (institutionell) vernetzt. Es wird keine Plattform genutzt, um sich kollegial auszutauschen. Von den Erfahrungen könnten die jeweils anderen Amtsbibliotheken profitieren. In Österreich gibt es lediglich in vier Bundesländern eigenständige Amtsbibliotheken. Dies sind Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg. Warum gibt es in fünf der neun österreichischen Bundesländer keine (eigenständige) Landesamtsbibliothek? Lassen sich Gründe nennen, warum eine Amtsbibliothek auf Länderebene für eine Landesverwaltung von Vorteil ist und warum eine solche Einrichtung von (mindestens) einem wissenschaftlichen Bibliothekar betreut werden sollte? Welche Vorteile haben untereinander vernetzte und von Informationsexperten geleitete Landesamtsbibliotheken für eine Landesverwaltung? Meine Masterarbeit gibt Antworten, nennt Argumente und entwickelt Vorschläge zur Umsetzung einer Vernetzung österreichischer Amtsbibliotheken



Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen: Bericht 2010/2011 / Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen. - 2011. - 117 S.

(Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen: ⚡ Der ⚡ UFOP-Bericht ... ; 2010/2011)

Deskriptoren: Ölpflanzen ; Öle,pflanzliche/Treibstoffe ; Biomasse ; Rohstoffe,nachwachsende ; Jahresberichte ; Energiewirtschaft/Landwirtschaft

Kommentar: UFOP-Bericht

Sign.: Ser 668/2010-11

Inhaltsangaben:

Der UFOP-Geschäftsbericht hat sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Nachschlagewerk der Ölsaaten- und Biokraftstoffbranche entwickelt, da er neben einer ausführlichen Beschreibung der Geschäftstätigkeit auch umfassende Informationen zur Situation und Entwicklungen des gesamten Sektors, beginnend beim Anbau über die Verarbeitung bis hin zur Endverwendung heimischer Öl- und Eiweißpflanzen liefert. Der Bericht vermittelt einen umfangreichen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten der UFOP auf dem Gebiet der Absatzförderung von Rapspeiseöl sowie der Nebenproduktverwendung von Rapsextraktions-schrot und -kuchen in der Tierernährung. Diese Erfolge basieren nicht zuletzt auf einer intensiven Förderung der Forschung und Entwicklung und den hiermit einhergehend geschaffenen wissenschaftlichen Netzwerken auf den Gebieten der Produktionstechnik sowie der Human- und Tierernährung.

Weber, Nina: Changes in cultural landscapes and their impacts on the biodiversity of an alpine eco-system : Master's thesis (Double Degree Programme) Natural resources and environment, CZU & Natural resources Management and Ecological Engineering, BOKU. - 2011. - 137 S.

(Wien, Univ. für Bodenkultur, Dipl.-Arb. ; 2011)(Prag, Univ., Dipl.-Arb. ; 2011)

Deskriptoren: Kulturlandschaft ; Artenschutz ; Alpen ; Tirol

Sign.: 6420V

Inhaltsangaben:

Diese Diplomarbeit untersucht Veränderungen der Landbedeckung im nördlichen Teil des Kaunergrates während der letzten 60 Jahre und deren Auswirkungen auf Aspekte der Biodiversität. Die Änderungen der Landbedeckung wurde zwischen drei verschiedenen Zeitpunkten erhoben: 1953/54, 1970/71 und 2001/03. Für die Jahre 1953/54 und 1970/71 mussten aus Luftbildern Orthophotos erstellt werden, für die Jahre 2001/03 waren diese schon vorhanden. Für alle drei Zeitintpunkte wurden im ersten Teil dieser Diplomarbeit Landbedeckungskarten erstellt. Die Veränderungen der Landbedeckung beeinflussen Größe und Qualität der Habitate von einheimischen Arten. Im zweiten Teil wurden Zusammenhänge und mögliche Auswirkungen der Landbedeckungsveränderungen auf Wildtiere des Kaunergrats dargestellt. Von den 1950igern bis zu dem Jahr 2001/03 konnte eine Verdichtung der Wälder in großen Teilen des Untersuchungsgebietes festgestellt werden. Diese Verdichtung der Wälder beeinflusste viele Wildtierarten, welche in der Nähe alpiner Kulturlandschaften vorkommen und lichte Wälder als Habitate nutzen. Die Habitate einiger dieser Tierarten wurden von dieser Entwicklung und unter den in dieser Arbeit erhobenen Gesichtspunkten negativ beeinflusst (Steinbock, Reh und Hirsch, Birkhuhn, Auerhahn und Steinhuhn). Lediglich das Schneehuhn scheint von der veränderten Landbedeckung leicht profitiert zu haben. Vom Standpunkt der Artenvielfalt aus gesehen muss die Entwicklung im nördlichen Teil des Kaunergrats während der letzten 60 Jahre negativ beurteilt werden.



Wege aus der Finanzkrise / Redaktion: Ernst Scheiber, Doris Hofbauer. - Wien : Club Niederösterreich, 2011. - 56 S.

(Club Niederösterreich: ◀Schriftenreihe▶ Club Niederösterreich ; 7/2011)

Deskriptoren: Finanzwirtschaft, öffentliche ; Wirtschaftskrisen

Sign.: 6412V



Weger, Daniel: Gefällt mir? Follow? +1? : Soziale Netzwerke und Bibliotheken. - Innsbruck : VÖB, 2011. - 47 S.

Österreichischer Bibliothekartag Innsbruck 2011

http://www.uibk.ac.at/ulb/bibliothekartag_11/programm-und-vortraege/presentationen_mittwoch/weger_soziale-netzwerke.pdf

Deskriptoren: Bibliotheken/Neue Medien/World Wide Web 2.0 ; Facebook ; Tagungen ; Österreich

Inhaltsangaben:

Social Networks haben sich in den letzten Jahren zu einem festen Bestandteil der Onlinewelt entwickelt und gehören gerade bei der jungen Generation inzwischen zum Alltag (96% der (dt.) 14-29-Jährigen sind in einem sozialen Netzwerk registriert). Dies eröffnet auch den Bibliotheken neue Wege, mit ihren Nutzer/innen zu interagieren, sie in einer neuen Art miteinzubinden und ihnen die Angebote der Bibliothek auf modernen Kommunikationskanälen näher zu bringen. Aber welche Möglichkeiten hat man als Bibliothek in einer oft Trends unterworfenen, sich schnell wandelnden digitalen Umgebung? Wie kommuniziert man zielgruppengerecht und welche Ressourcen braucht man zur Betreuung der Seiten und zur Pflege einer Community? Bedarf es einer breit angelegten Social-Media-Strategie und kompetenten Fachpersonals, oder genügt es, eine Facebookseite anzulegen und dort auf Veranstaltungen und Medientipps hinzuweisen?



Weller, Friedrich: Streuobstwiesen schützen / Red. Wilfried Henke, Peter Meyer. - 9., veränd. Neuaufll. - Bonn, 2012. - 33 S. : Ill. + Beil.

(Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1316/2012)

ISBN 978-3-8308-0999-9

28.02.2012

Deskriptoren: Obstbau ; Landschaftspflege ; Deutschland ; Streuobstbau

Sign.: Ser 57/1316

Inhaltsangaben:

Mit steigenden Lohnkosten und der Zunahme billiger Obstimporte verloren Streuobstwiesen ab Mitte der fünfziger Jahre des 20. Jahrhunderts ihre wirtschaftliche Bedeutung. An vielen Orten wichen sie einfacher zu bewirtschaftenden Dichtpflanzungen. Das Heft nennt Gründe für den Schutz noch bestehender Streuobstwiesen. Landwirte, Gartenbesitzer und Naturschützer bekommen grundlegende Tipps zu ihrer Pflege. Ein umfangreiches Literatur- und Adressverzeichnis hilft bei der Suche nach weiterführenden Informationen und Beratung vor Ort. Ein Poster ergänzt das Heft und vermittelt in übersichtlicher Form Standortansprüche, Wuchs- und Fruchteigenschaften wichtiger Streuobstsorten.



Wiesenmüller, Heidrun: Der OPAC der Zukunft : Trends und Desiderate. - Stuttgart : Hochschule der Medien, 2008. - 63 Bl.

<http://www.ajbd.de/veranst/2008Muenchen/2008Muenchen-Wiesenmueller.pdf>

Deskriptoren: Bibliotheken/Neue Medien/World Wide Web 2.0 ; World Wide Web 2.0 ; Soziale Software ; Suchmaschine ; Kritik

Kommentar: Next Generation Catalogs

Inhaltsangaben:

1. Einführung
2. Defizite heutiger OPACs und ihre Ursachen
3. Trends und Beispiele für zeitgemäße OPACs
4. Ausblick



Wiesenmüller, Heidrun: Die Zukunft der Katalogisierung : den Kern erhalten - Qualität an der richtigen Stelle. - 2011. - 27 S.

Präsentationsfolie zum 100. Dt. Bibliothekartag Berlin 2011

http://www.opus-bayern.de/bib-info/volltexte//2011/1000/pdf/Wiesenmueller_Kern_erhalten.pdf

Deskriptoren: Katalogisierung ; Qualität ; Tagungen ; Deutschland

Inhaltsangaben:

In einem sich rasant wandelnden Umfeld steht die Qualität von Katalogdaten in mehrfacher Hinsicht unter Druck: Der anhaltende Rationalisierungsdruck, die verstärkte Übernahme von Metadaten aus heterogenen Quellen sowie das Massenproblem bei den Netzpublikationen fordern Anpassungen an Methoden und Praxis der Katalogisierung. Der möglicherweise anstehende Umstieg auf das neue Regelwerk RDA birgt nicht nur Risiken für die Datenkonsistenz, sondern könnte auch zu einer Absenkung des Katalogisierungsniveaus führen - denn RDA reduziert die Mindestanforderungen erheblich. Umso wichtiger ist es, den Kern unserer Katalogisierung - das, was die bibliothekarische Erschließung von Google & Co. unterscheidet und ihren Mehrwert ausmacht - zu definieren und die Qualitätsanforderungen stringent daran auszurichten. Qualität ist dabei kein Selbstzweck, sondern muss sich stets an den Bedürfnissen unserer Nutzer orientieren. So sind etwa Abstriche bei den Formalia der bibliographischen Beschreibung vergleichsweise unschiedlich. Nicht gerüttelt werden darf hingegen an den zentralen Stärken bibliothekarischer Erschließung: Zu diesen gehört Verlässlichkeit beim gebotenen Informationsgehalt, vor allem aber auch das zuverlässige und vollständige Zusammenführen von Entitäten. Unsere Daten sollen - ganz gleich, ob sie in einem Bibliothekskatalog oder im Semantic Web zur Anwendung kommen - es ermöglichen, beispielsweise alle Titel eines Autors, alle Bände einer Schriftenreihe oder (im Sinne des FRBR-Modells) alle Ausgaben eines Werkes zu finden. An der Normdatenarbeit (inkl. der Individualisierung von Personen) darf daher nicht gespart werden. Gelingt es den Bibliotheken, die Qualität ihrer Daten in dieser Weise auch für die Zukunft zu sichern, so besitzen sie mit ihren enormen Datenpools gerade in der bunten Informationswelt von heute ein wertvolles "Pfund", mit dem sie "wuchern" können.



Wiesenmüller, Heidrun: Zwischen Wunsch und Wirklichkeit - Bibliotheksdaten und Bibliothekskataloge : 5 Thesen. - 2011. - 33 S.

Präsentationsfolie zum 100. Dt. Bibliothekartag Berlin 2011

http://www.opus-bayern.de/bib-info/volltexte//2011/1108/pdf/Bibliotheksdaten_und_Bibliothekskataloge_Wiesenmueller.pdf

Deskriptoren: Katalogisierung ; Dokumentation/Methoden ; Bibliotheken/Netzwerke

Inhaltsangaben:

Der Vortrag wurde im Rahmen der VDB-Mitgliederversammlung auf dem 100. Deutschen Bibliothekartag als Impulsreferat gehalten. Aufgestellt und illustriert werden fünf Thesen zu Bibliotheksdaten, Bibliothekskatalogen und ihrem Zusammenspiel: 1. "Known-item searches" gehen erschreckend häufig schief. 2. Die Sacherschließungsquote ist immer noch zu niedrig und muss erhöht werden - insbesondere durch verbundübergreifendes "Poolen". 3. Große Teile der mit hohem Aufwand erzeugten Erschließungsdaten werden in unseren Katalogen nicht oder nicht ausreichend genutzt. 4. Unsere Kataloge müssen Browsing und "Entdeckendes Suchen" besser unterstützen. 5. Wir müssen unsere Kataloge fundiert, koordiniert und kooperativ weiterentwickeln.



Wirtschaftsbericht Österreich 2011. - 2011. - 152 S.

(Wirtschaftsbericht Österreich ; 2011)

Deskriptoren: Österreich ; Jahresberichte ; Verwaltung

Sign.: 6423V

Inhaltsangaben:

Der jährliche Wirtschaftsbericht Österreich, der vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend koordiniert wird, bietet eine Zusammenschau der wirtschaftlichen Entwicklung, der künftigen Ziele und der vergangenen Schwerpunkte der wirtschaftspolitischen Aktivitäten der Bundesregierung. Im Wirtschaftsbericht 2011 wird den wirtschaftspolitischen Vorhaben der Regierung wiederum viel Raum gewidmet. Zentraler Aspekt des Wirtschaftsberichts 2011 ist die Stärkung des Aufschwungs und das Vorantreiben des Strukturwandels. Der Wirtschaftsbericht Österreich wird vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend in Zusammenarbeit mit fast allen Bundesressorts, insbesondere mit dem Bundesministerium für Finanzen, erstellt. Beiträge kommen auch von Wirtschaftsforschungsinstituten, von Europäischer Kommission und OECD sowie von namhaften Ökonomen aus Österreich. Die Redaktion liegt beim Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend.



Wright, James: "Good, fast, cheap" - Kann man wirklich nur 2 davon wählen? : AquaBrowser in der Kantonsbibliothek Aargau. - Innsbruck : VÖB, 2011. - 49 S.

Österreichischer Bibliothekartag Innsbruck 2011

http://www.uibk.ac.at/ulb/bibliothekartag_11/programm-und-vortraege/praesentationsfolien_donnerstag/wright_aquabrowser.pdf

Deskriptoren: Bibliotheken/Neue Medien/World Wide Web 2.0 ; Suchmaschine ; Katalogisierung ; Tagungen ; Österreich

Kommentar: Discovery Systeme, Discovery Service

Inhaltsangaben:

Jede Bibliothek will eine moderne, "Discovery"-Lösung haben, basierend auf Suchmaschinentechnologien inkl. Web 2.0 Funktionen. Kann man mit knappen Finanzen und wenig Aufwand innerhalb eines kurzen Zeitraumes etwas erreichen? Es kommt darauf an...

AquaBrowser wurde in der Aargauer Kantonsbibliothek in 9 Monaten evaluiert, gewählt, konfiguriert und eingeführt. Jetzt, 9 Monate später, findet der erste Rückblick statt.

Neue Fachartikel im Februar 2012

Ackrill, R.; Kay, A.: EU biofuels sustainability standards and certification systems : how to seek WTO-Compatibility. - Aberdeen : Agricultural Economics Society, 2011. - S. 551-564
(Journal of agricultural economics ; 62,3)

Deskriptoren: Öle,pflanzliche/Treibstoffe ; Handelsbeschränkungen

Sign.: Per 187

Inhaltsangaben:

Standards für Importe dürfen den Welthandel nicht einseitig beeinträchtigen; sie müssen für inländische und ausländische Marktteilnehmer gleichermaßen gelten. Diese müssen Gelegenheit haben, an ihrer Erstellung mitzuwirken. Die Autoren entwickeln in dieser Studie die Ansicht, dass auf Standards für Biotreibstoffe das Abkommen über technische Handelsbarrieren der WTO anzuwenden ist, dessen Bedingungen durch die EU-Standards erfüllt sind.



Albisser, Gregor; Ammann, Helmut: Maschinenkosten 2009 : Kostenansätze Gebäudeteile und mechanische Einrichtungen / Red. Christian Gazzarin. - Tänikon TG : Eidg. Forschungsanst. ART, 2008. - S. [1]-44

(Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik «Tänikon»: ART-Berichte / Eidg. Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik ; 702/2008)

Deskriptoren: Landmaschinen ; Gebäude/Landwirtschaft ; Kosten ; Landmaschinen/Kosten ; Mechanisierung/Landwirtschaft/Kosten ; Schweiz

Sign.: Per 358



Blickpunkt Soziale Landwirtschaft. - Mainz : Bioland, 2011. - S. 27-34

(Bio-Land : Fachzeitschrift für den ökologischen Landbau ; : Verbandsorgan des Bioland-Verbandes für Organisch-Biologischen Landbau e.V ; 11/2011)

Mehrere Beitr.

Deskriptoren: Green Care ; Deutschland

Sign.: Per 42



Gawel, Erik; Ludwig, Grit: Indirekte Landnutzungsänderungen durch Energiepflanzenanbau : Erfassungsmethoden und ihre Bewertung. - Stuttgart : Ulmer, 2011. - S. 237-243

(Naturschutz und Landschaftsplanung : Zeitschrift für angewandte Ökologie ; 43,8/2011)

<http://www.nul-online.de/Indirekte-Landnutzungsänderungen-durch-Energiepflanzenanbau,L0INR19aT09NP0ZJRD0yNDU4MDM3JKFJRD0yNDU4MDQxJk1JRD0xMTEEx.html>

Deskriptoren: Bodennutzung ; Pflanzen/Energiewirtschaft

Sign.: Per 465A

Inhaltsangaben:

Der Beitrag von Bioenergie zur Reduktion von Treibhausgasen ist umstritten, was vor allem auf Emissionen aus direkten und indirekten Landnutzungsänderungen zurückzuführen ist. Darüber hinaus haben Landnutzungsänderungen auch sozioökonomische Auswirkungen und können Biodiversität sowie Boden- und Wasserressourcen beeinträchtigen. Während für die Berücksichtigung der CO₂-Emissionen und anderen Wirkungen aus direkten Landnutzungsänderungen in Ökobilanzen bereits Methoden entwickelt worden sind, gibt es zur Einbeziehung der Effekte aus indirekten Landnutzungsänderungen (indirect land use change - iLUC) in die Bioenergie-Governance bisher keine überzeugende und anerkannte Methodologie. Zwar ist kaum umstritten, dass indirekte Landnutzungsänderungen positive Aspekte der Bioenergienutzung relativieren können. Eine verlässliche Quantifizierung oder gar eine überzeugende Umsetzung in konkrete Bioenergie-Politikmaßnahmen ist jedoch bisher nicht gelungen. Der Beitrag gibt einen Überblick über die bisher vorgeschlagenen Methoden der Einbeziehung von iLUC in die Bioenergie-Governance, bewertet diese anhand von Kriterien und leitet hieraus Politikempfehlungen ab.

28.02.2012

Hertel, Thomas W.: The global supply and demand for agricultural land in 2050 : A perfect storm in the making?. - Ames «Iowa» : AAEA, 2011. - S. 259-275
(American journal of agricultural economics ; 93,2/2011)

Deskriptoren: Energiewirtschaft/Alternativen ; Bodennutzung ; Vorhersage ; Weltwirtschaft ; Erträge ; Landwirtschaft

Sign.: Per 112

Inhaltsangaben:

Over the past three years, there has been a convergence of interest in the global farm and food system and its contributions to feeding the world's population as well as to ensuring the environmental sustainability of the planet. The 2007/2008 commodity crisis underscored the vulnerability of the global food system to shocks from extreme weather events, energy and financial markets, as well as government interventions in the form of export bans and other measures designed to avoid domestic adjustment to global scarcity. We have learned that a "perfect storm" in which all these factors coincide can have a devastating impact on the world's poor, as well as putting considerable pressure on the world's natural resource base. As we look ahead to the middle of this century, will such commodity price spikes become more commonplace? Will the world's agricultural resource base be up to the task of meeting the diverse demands being placed on it?



Horstmann, Wolfram; Kronenberg, Hermann; Neubauer, Karl Wilhelm: Vernetzte Wissenschaft : Effektivere Forschung mit neuen Werkzeugen. - Wiesbaden : Dinges & Frick, 2011. - S. 354-362
(BIT online : Zeitschrift für Bibliothek, Information und Technologie mit aktueller Internet-Präsenz: <http://www.b-i-t-online.de> ; 14,4/2011)

Deskriptoren: Informationsmanagement ; Bibliotheken/Neue Medien/World Wide Web 2.0 ; Soziale Software ; World Wide Web 2.0 ; E-Learning ; Forschung

Sign.: Per 546

Inhaltsangaben:

Die Virtuelle Forschungsumgebung (VFU) zur Optimierung der wissenschaftlichen Arbeitsfähigkeit ist im Begriff, eines der wichtigsten Themen der nächsten Jahre und Jahrzehnte zu werden. Es wird hunderte von VFUs geben. Die Arbeit daran wird nie abgeschlossen sein, da neue Forschungsfelder und -methoden immer neue VFUs benötigen. Die VFU liefert dabei die Versorgungsstruktur für den wissenschaftlichen Arbeitsplatz - am besten als One-Stop-Lösung. Information, Recherchen, Dokumente und ihre Verarbeitung, Kommunikation verbunden mit flexibler und personalisierbarer Handhabung sind das Ziel. Dafür bedarf es vieler Zulieferer und Dienstleister. Hochschulen und Bibliotheken gehören dazu. Der traditionelle Institutsgebundene Arbeitsplatz wird mobilen und persönlichen Arbeitsplätzen weichen. Es wird nicht mehr lange dauern, bis die Bibliotheken an ihrer Leistung für diese gemessen werden. Jede neue VFU wird es an den Tag bringen. Grundlegendes Umdenken und Handeln ist erforderlich.



Hovorka, Gerhard: Die Berglandwirtschaft in Österreich : Aufgaben, Leistungen und notwendige Rahmenbedingungen. - Zürich : Schweizerische Ges. für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie, 2011. - S. 111-134

(Yearbook of socioeconomics in agriculture : Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie, économie et sociologie rurales = Economie et sociologie rurales ; Yearb. of socioeconomics in agriculture/2011)

Deskriptoren: Berglandwirtschaft ; Berggebiete ; Österreich

Sign.: Per 507

Inhaltsangaben:

Die Berggebiete und die Berglandwirtschaft sind global, aber auch in der Europäischen Union von großer Bedeutung. Mit einem Anteil von 70% an der Landesfläche haben sie in Österreich einen besonderen Stellenwert. Die Berglandwirtschaft ist mit ihrer Erfüllung von vielfältigen Aufgaben ein gutes Beispiel für eine multifunktionale Landwirtschaft. Sie ist allerdings unter den gegenwärtigen Rahmenbedingungen auf spezifische Förderungen angewiesen. In diesem Beitrag werden die Aufgaben, Leistungen und Erwartungen der Bevölkerung an die zukünftige Berglandwirtschaft am Beispiel eines breiten Beteiligungsprozesses in Vorarlberg dokumentiert. Anschließend werden die Eckpunkte und Rahmenbedingungen einer positiven Zukunftsstrategie der Berglandwirtschaft im 21. Jahrhundert zur Diskussion gestellt.

Hovorka, Gerhard: Einkommensanstieg in der Land- und Forstwirtschaft : Analyse des Grünen Berichtes 2011. - Münster : Landwirtschaftsverl., 2011. - S. 18-19
(Wege für eine bäuerliche Zukunft : Zeitschrift der Österreichischen Bergbauern- und Bergbäuerinnen-Vereinigung ; 320/2011)
Deskriptoren: Einkommen/Landwirtschaft ; Agrarberichte ; Österreich
Sign.: Per 1A



Larcher, Manuela; Vogel, Stefan: Die Wahrnehmung von Multifunktionalität in der Südtiroler Berglandwirtschaft. - Wien : Forum Landschaftsplanung - AbsolventInnenverband, 2011. - S. 9-12
(Zoll+ : österreichische Schriftenreihe für Landschaft und Freiraum ; 21,18/2011)
Deskriptoren: Berglandwirtschaft ; Landwirtschaft, multifunktionelle ; Südtirol
Sign.: Per 464



Müller, Johannes: Reliefveränderungen durch die Landwirtschaft : Entstehung und Bedeutungswandel agrar-geomorphologischer Landschaftselemente. - Braunschweig : Westermann Schulbuchverl., 2012. - S. 26-31
(Geographische Rundschau : GR ; : Zeitschr. für Schulgeographie ; 64,1/2012)
Deskriptoren: Landschaft ; Landwirtschaft und Landschaftspflege ; Landschaftsschutz
Sign.: Per 418

Inhaltsangaben:

Manche Wölbung am Horizont oder die eine oder andere Hohlform sind nicht natürlichen Ursprungs. Der Mensch gestaltet Oberfläche und Relief viel stärker, als oft angenommen. Dabei haben sich manche Formen so stark verändert, dass man ihre Genese nicht sogleich erkennt. Während dies in der Landschaftsökologie oder in der Landschaftsästhetik schon lange untersucht und diskutiert wird, ist der Ansatz einer Anthropogeomorphologie noch vergleichsweise neu. Er trägt aber der Tatsache Rechnung, dass der Mensch mehr Material bewegt, als dies etwa die Erosionskraft von Flüssen vermag.



Neumeier, Stefan; Pollermann, Kim: Ländlicher Tourismus als Chance? : Möglichkeiten und Grenzen der Förderung von ländlichem Tourismus am Beispiel eines Modellvorhabens. - Braunschweig : VTI, 2011. - S. 161-174
(Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei «Braunschweig»: Landbauforschung = vTI agriculture and forestry research ; 61,3/20110)
Deskriptoren: Evaluierung ; Fremdenverkehr ; Entwicklung, ländliche ; Förderung
Sign.: Per 157



Niggli, Urs; Gerber, Alexander: Ökolandbau-Forschung : Innovationsmotor für zukünftige Landwirtschaft. - Bad Dürkheim : Stiftung Ökologie & Landbau, 2010. - S. 21-23
(Ökologie & Landbau ; 155,3/2010)
http://orgprints.org/17357/1/niggli-gerber-2010-OEL-155-3-p21_23.pdf
Deskriptoren: Biologische Landwirtschaft ; Agrarforschung ; Innovation/Landwirtschaft ; Nachhaltigkeit



Peters, Isabella: Folksonomies : Nutzergenerierte Schlagwörter als Indexierungswerkzeug für die Massen. - Wien : VÖB, 2011. - S. 444-459
(Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen & Bibliothekare: Mitteilungen der Vereinigung österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare ; 64,3-4/2011)
Deskriptoren: Soziale Software ; Schlagwort ; Dokumentation/Methoden ; Klassifikationssysteme ; Wissensmanagement

Sign.: Per 487A*Inhaltsangaben:*

Inhalt

1. Zur Notwendigkeit der Inhaltsererschließung im Web 2.0
2. Funktion und Nutzen von Folksonomies
3. Folksonomies in Bibliotheken
4. Danksagung

Zusammenfassung: Die große Fülle an nutzergeneriertem Content im Web 2.0 bedarf einer Strukturierung, will man diese Inhalte sinnvoll nutzen können. Im Internet hat sich mit den Folksonomies eigenständig eine Methode zur inhaltlichen Erschließung von digitalen Ressourcen etabliert. Die Verschlagwortung durch freie, von den Nutzern erstellte Tags zeigt viel Potential, birgt aber auch einige Risiken. Der Beitrag soll grundlegend in die Funktionsweise von Folksonomies einführen und dabei auch Vor- und Nachteile dieser Methode der Wissensrepräsentation ansprechen. Außerdem soll anhand von Beispielen kurz gezeigt werden, wie Folksonomies sinnvoll von Bibliotheken eingesetzt werden können.

Schlagwörter: Folksonomy, Social Tagging, Wissensrepräsentation, Indexierung, Inhaltsererschließung, Bibliothek 2.0



Pfiffner, Lukas; Graf, Roman: Mit Leitarten die Vielfalt fördern. - Bad Dürkheim : Stiftung Ökologie & Landbau, 2010. - S. 46-48

(Ökologie & Landbau ; 155,3/2010)

http://orgprints.org/17358/1/pfiffner-graf-2010-OEL-155-3-p46_48.pdf

Deskriptoren: Biologische Landwirtschaft ; Naturschutz ; Leitart ; Schweiz

Inhaltsangaben:

Wo Biolandwirtschaft mit gezieltem Naturschutz kombiniert wird, profitiert die Artenvielfalt. Sogenannte Leitarten helfen dem Landwirt, die passenden Maßnahmen für seine Flächen zu finden. Die Schweiz hat hierfür ein Steckbriefset zu ihren wichtigsten Leitarten entwickelt.



Roth, Michael; Kruse, Alexandra; Kruckenberg, Helmut: Europäische Agrarlandschaften zwischen kulturellem Erbe und gestaltbarer Zukunft : Klassifizierungsmodelle als Planungsgrundlage ; Erkenntnisse aus dem Eucaland-Projekt. - Stuttgart : Ulmer, 2011. - S. 229-236

(Naturschutz und Landschaftsplanung : Zeitschrift für angewandte Ökologie ; 43,8/2011)

Deskriptoren: Agrargeographie ; Klassifizierung ; Europa

Sign.: Per 465A*Inhaltsangaben:*

Europas Landschaften sind vielgestaltig - und Gleiches gilt für das europäische Planungsrecht. Einerseits werden EU-weit geltende Anforderungen und Richtlinien formuliert, andererseits fehlt es aber an einheitlichen Regelungen zu deren Umsetzung. Agrarlandschaften als historisch gewachsene, vom (be-)wirtschaftenden Menschen geschaffene und gestaltete Kulturlandschaften unterliegen vielfachen Regelungen und Nutzungsansprüchen. Sie werden in der Planung jedoch bisher nur unzureichend berücksichtigt und stellen in der (Agrar-) Politik vielleicht allein den Gegenstand der Subventionsdebatte dar. Das Eucaland-Projekt hat einen ersten Schritt unternommen, Agrarlandschaften auf europäischer Ebene, im Rahmen einer pan-europäischen Kooperation von Institutionen aus 13 Ländern, hinsichtlich ihrer Beschreibung und Bewertung zu analysieren. Weiterhin wurden Daten zur geschichtlichen Entwicklung synoptisch ausgewertet sowie nationale Strategien verglichen bzw. fehlende Strategien aufgedeckt. Auf diese Weise konnte die Grundlage für eine europaweite Landschaftsklassifikation geschaffen werden, die einen Schritt in Richtung der notwendigen zukünftigen Berücksichtigung von Agrarlandschaften (und ihrer kulturellen Werte) als eigenständige Komponente in Planungsvorhaben in Europa darstellt. Der Beitrag fasst die Resultate zusammen.



Le Roy, Danny G.; Elobeid, Amani E.; Klein, K. K.: The Impact of Trade Barriers on Mandated Biofuel Consumption in Canada. - Ottawa : Canadian Agricultural Economics and Farm Management Soc., 2011. - S.457-474

(Canadian journal of agricultural economics : CJAE = Revue canadienne d' économie rurale ; 59,4/2011)

Deskriptoren: Handelsbeschränkungen ; Öle,pflanzliche/Treibstoffe ; Kanada ; Politik/Analyse

Sign.: Per 160

Inhaltsangaben:

A customized version of the deterministic Food and Agricultural Policy Research Institute (FAPRI) modeling system was used to assess the impacts of two alternative scenarios: (1) an increase in Canadian ethanol demand to 10% of domestic liquid fuel consumption by 2011 met through increased ethanol imports, and (2) the same increase in Canadian ethanol demand met only through increased domestic supply. The results reveal import barriers injure Canadian consumers by limiting their access to supplies offered for sale at lower prices by more efficient producers, particularly those located in subtropical regions. With freer trade, the domestic ethanol price would fall while the world price would rise due to the higher demand for ethanol in Canada. The results also show that import restrictions directly undermine the effectiveness and increase the costliness of a higher consumption mandate in Canada. The relatively less expensive ethanol is for the final consumer, the more likely they will use it as fuel over available alternatives. The implication is that restricting imports of ethanol is counterproductive to the policy objective of increasing domestic ethanol consumption.



Saitone, Tina L.; Sexton, Richard J.: Producer-controlled marketing organisations, self-regulation, and economic welfare : Minimum quality standards in agricultural markets. - Ottawa : Canadian Agricultural Economics and Farm Management Soc., 2011. - S. 435-456

(Canadian journal of agricultural economics : CJAE = Revue canadienne d' économie rurale ; 59,4/2011)

Deskriptoren: Erzeugergemeinschaften ; Nahrungsmittel/Qualität ; Standardisierung ; Politik/Analyse ; Wohlfahrtsökonomik

Sign.: Per 160

Inhaltsangaben:

Many agricultural producer-controlled marketing organizations (PCMOs) have direct or indirect control over the amount or quality distribution of production marketed by the industry. We analyze the decision of these organizations whether to impose a minimum quality standard (MQS), and the impact of such standards on producer, consumer, and total welfare. An MQS can enhance net welfare because it may correct for deficient production of high-quality product by the industry in the absence of an MQS, even though an MQS causes the destruction or diversion of low-quality products. However, any MQS imposed voluntarily by a profit-maximizing PCMO decreases the welfare of all consumers of the product and is also highly likely to reduce net (producer plus consumer) welfare.



Schmid, Otto: Bioforschung für die Zukunft : Strategische Forschungsagenda 2025. - Bad Dürkheim : Stiftung Ökologie & Landbau, 2010. - S. 49-51

(Ökologie & Landbau ; 155,3/2010)

<http://orgprints.org/17359/1/schmid-2010-OEL-155-3-p49-51.pdf>

Deskriptoren: Biologische Landwirtschaft ; Agrarforschung ; Technik/Ökologie ; Nahrungsmittelindustrie

Inhaltsangaben:

Die Technologieplattform TP Organics hat aufbauend auf ihrer Forschungsvision für die ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft 2025 eine strategische Forschungsagenda entwickelt. Dabei wurden wesentliche Forschungsthemen zur ökologischen Land- und Lebensmittelwirtschaft identifiziert und nach Prioritäten sortiert. Als Nächstes soll ein Aktionsplan mit konkreten Umsetzungsvorschlägen vorgelegt werden.



Steinbacher, Melanie; Schermer, Markus: Kulturlandschaft als Abfallprodukt der Landwirtschaft?. - Wien : Forum Landschaftsplanung - AbsolventInnenverband, 2011. - S. 39-42
 (Zoll+ : österreichische Schriftenreihe für Landschaft und Freiraum ; 21,18/2011)
 Deskriptoren: Landschaft ; Landwirtschaft und Landschaftspflege
Sign.: Per 464



Voß, Viola: Mobile Tagging : QR-Codes und ihre Anwendungsmöglichkeiten. - Wiesbaden : Dinges & Frick, 2011. - S. 347-353
 (BIT online : Zeitschrift für Bibliothek, Information und Technologie mit aktueller Internet-Präsenz:
<http://www.b-i-t-online.de> ; 14,4/2011)
 Deskriptoren: Informationsmanagement ; Bibliotheken/Neue Medien/World Wide Web 2.0 ; Soziale Software ; World Wide Web 2.0
Sign.: Per 546

Inhaltsangaben:

Mobile Tagging bezeichnet den Einsatz spezieller Tags zur Weitergabe von Informationen. Eine typische Verwendung ist z.B. die Speicherung einer Internetadresse in einem Tag, um Nutzer darüber schnell und unkompliziert auf eine bestimmte Internetseite zu verweisen. Der Artikel gibt einen Überblick über Mobile Tagging im Allgemeinen und das Tagging mit QR-Codes im Besonderen und stellt Anwendungsmöglichkeiten in verschiedenen Kontexten vor.



Zipper, Kornelia; König, Simone: Tiergestützte Pädagogik - Therapie - soziale Arbeit am Bauernhof. - Wien : Forum Landschaftsplanung - AbsolventInnenverband, 2011. - S. 70-74
 (Zoll+ : österreichische Schriftenreihe für Landschaft und Freiraum ; 21,18/2011)
 Deskriptoren: Tiere in Therapie und Pädagogik ; Bauernbetrieb
Sign.: Per 464